



Tätigkeitsbericht
Forschung und Entwicklung
2016

Tätigkeitsbericht Forschung und Entwicklung 2016

Impressum Tätigkeitsbericht 2016

© PH Luzern, Leistungsbereich Forschung und Entwicklung
www.fe.phlu.ch

Redaktion: PH Luzern, Leistungsbereich Forschung und Entwicklung
Mai 2017

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
<hr/>	
Institut für Pädagogische Professionalität und Schulkultur	6
<hr/>	
Institut für Schule und Heterogenität	14
<hr/>	
Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen	26
<hr/>	
Institut für Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft	41
<hr/>	
Institut für Lehren und Lernen / Forschungsgruppen	53
<hr/>	
Personen und Zahlen	62
Mitarbeitende	62
Zahlen	65
Wissenstransfer	66
Publikationen	69

Einleitung

Werner Wicki, Prorektor Forschung und Entwicklung

Im Zuge der Umsetzung der Strategie 2016 bis 2025 der PH Luzern hat sich der Leistungsbereich Forschung und Entwicklung im vergangenen Jahr weiterentwickelt und verändert. Die Hochschulleitung entschied sich für die Gründung eines neuen fachdidaktisch ausgerichteten Instituts: Am 1. September 2016 konnte das *Institut für Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft* (IF NMG) eröffnet werden; zum gleichen Zeitpunkt wurde das Institut für Lehren und Lernen (ILeL) aufgehoben. Die Naturwissenschafts- und Geographiedidaktiker/-innen wechselten in der Folge vom ILeL ins IF NMG, die Deutsch-, Französisch-, Englisch- und Schriftdidaktiker/-innen in die ebenfalls neu gegründete *Forschungs- und Entwicklungsgruppe (FE-Gruppe) Sprachen und Schrift*. Für die bis dahin am ILeL beheimateten Sportdidaktiker/-innen wurde die *FE-Gruppe Sport* geschaffen. Die FE-Gruppen sind an der PH Luzern eine strukturelle Innovation, die eine flexible an die jeweiligen Bedürfnisse anpassungsfähige Organisation der ausserhalb der Institute durchgeführten Forschung und Entwicklung ermöglicht. FE-Gruppen können sich formieren, wenn Dozierende eines bestimmten Lehrbereichs Forschungs- und/oder Entwicklungsprojekte mit einem gewissen Volumen akquiriert haben, aus dem sich eine zumindest mittelfristige Perspektive ergibt. Und sie können auch wieder aufgehoben werden, wenn die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Bereichs stark zurückgegangen sind.

Neben dem IF NMG und den beiden FE-Gruppen führte der Leistungsbereich im Jahr 2016 weiterhin das *Institut für Professionalität und Schulkultur* (IPS), das *Institut für Schule und Heterogenität* (ISH) und das *Zentrum für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen* (ZGE). Das ZGE wird gemäss Strategie 2016 bis 2025, ab 2017 als Institut weiter geführt. Das IPS soll sich gemäss Strategie 2016 bis 2025 konzeptuell neu ausrichten, insbesondere sich noch vermehrt der Unterrichtsforschung widmen, weshalb es ab 2017 als Institut für Professions- und Unterrichtsforschung (IPU) weitergeführt wird.

Insgesamt stärken die beschriebenen strategischen Massnahmen die fachdidaktische Lehre und Forschung an der PH Luzern. Gleichzeitig verleiht die neue Strategie auch der (überfachlichen) bildungswissenschaftlichen Forschung und Entwicklung Schub: Neben den beiden fachdidaktisch ausgerichteten Instituten führt die PH Luzern auch zukünftig zwei Institute (IPU und ISH) mit allgemeiner bildungswissenschaftlicher Ausrichtung, die sich mit Fragen der Qualität von Unterricht und Lernen, der Professions- und der Kompetenzentwicklung ange-

hender und erfahrener Lehrpersonen, sowie mit Fragen zu Heterogenität, Diversität und Bildungsprozessen von Kindern und Jugendlichen im Kontext schulischer Integration bzw. Inklusion auseinandersetzen.

An der PH Luzern wurden im vergangenen Jahr insgesamt 101 Projekte (inkl. 17 Kleinprojekte) durchgeführt. Rund 90 Mitarbeitende (Assistierende, wissenschaftliche Mitarbeitende, Dozierende, Professoren/-innen) waren in unterschiedlichen Rollen und in vielen Fällen mit sehr kleinen Pensen an diesen Projekten beteiligt. Es liefen fünf SNF-geförderte Forschungsprojekte; ausserdem wurde ein weiteres dreijähriges SNF-Projekt zum formativ-diagnostischen Handeln von Lehrpersonen bewilligt, das am 1. Januar 2017 startet.

Zur Sicherstellung des Wissenstransfers organisierte der Leistungsbereich vier zum Teil internationale Kongresse sowie

zehn Kolloquien, sechs Brown Bag-Seminare und vier weitere öffentliche Veranstaltungen. Darüber hinaus wurden in Zusammenarbeit mit Verlagen mehrere Lehrmittel produziert und publiziert sowie über 70 Fachbeiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften und Büchern veröffentlicht.

Der F+E-Leistungsbereich ist im Vergleich zum Vorjahr nur minim gewachsen, was auf ein leichtes Wachstum der Drittmittel (total: CHF 1,4 Mio.) zurückzuführen ist. Die zusätzlich eingeworbenen Projekte haben allerdings zu einem entsprechenden Anstieg der Personalkosten geführt. Die Drittmittelquote des Gesamtbereichs liegt bei akzeptablen 35%. Trotz der enormen Anstrengungen, weitere Drittmittel zu akquirieren, ist es wie schon im letzten Jahr nicht ganz gelungen, eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren: Der F+E-Bereich schliesst mit einem Defizit von CHF 54 000.– ab und wird zusätzliche Massnahmen zur Kostenreduktion einleiten müssen.



Institut für Pädagogische Professionalität und Schulkultur (IPS)

Annette Tettenborn, Leiterin IPS

2016 wurden am IPS insgesamt zwölf Forschungs- und Entwicklungsprojekte bearbeitet, davon vier von der Forschungskommission geförderte Dissertationsprojekte. Für die Projektleitenden und -mitarbeitenden stellen die überwiegend befristeten, projektbezogenen Anstellungsverhältnisse eine besondere Herausforderung dar. Das grosse Engagement für das eigene Projekt, aber auch das Mitdenken und der Austausch innerhalb des Instituts, des Leistungsbereichs und darüber hinaus an wissenschaftlichen Tagungen und an Weiterbildungsveranstaltungen sind unter den gegebenen strukturellen Rahmenbedingungen beachtlich.

Die Expertise im Nutzen von Videos in Forschungs- und Entwicklungskontexten konnte weiter ausgebaut werden (z. B. VideA-Projekt, LiT-Projekt, Folgeprojekt ProEarlyScience). Das Rahmenmodell EDAMA zur Reflexionskompetenz wurde publiziert und wird in Lehrveranstaltungen genutzt und weiterentwickelt. Das Thema der soziomoralischen Entwicklung als Gegenstand von Bildung und Erziehung (Berufsethos) wurde weiterverfolgt und teils ausgeweitet (FLAM). Das seit mehreren Jahren durch das IPS finanzierte CCT Projekt wurde dagegen eingestellt, da es trotz grosser Anstrengung nicht gelungen ist, eine Mitfinanzierung durch weitere Akteure zu erreichen. Die geplante SNF-Projekteingabe zum Berufseinstieg musste vorläufig zurückgestellt werden.

Die Drittmittelquote des IPS ist gegenüber 2015 stark gesunken (von 29% auf 10%). Es ist von grosser Bedeutung und Aufgabe von Leitung und Projektleitenden, diese Quote über erfolgreiche Projekteingaben wieder deutlich zu steigern.

Das Institutsjahr 2016 war im zweiten Halbjahr bereits stark durch Überlegungen und Konzeptarbeiten zur strategiegestützten Neuausrichtung des Instituts geprägt. Ab 2017 wird das neu benannte Institut für Professions- und Unterrichtsforschung (IPU) verschiedene Massnahmen zur Umsetzung der Hochschulstrategie 2016 bis 2025 ergreifen. Im Fokus steht der Ausbau gemeinsamer Lehr- und Forschungsräume von Hochschule und Schule (Strategieziel 2.1). Berufsfeldorientierte Forschung und Entwicklung bewegt sich im Spannungsfeld unterschiedlicher Ansprüche und Erwartungen. Auch wenn der Unterricht in Schule und Hochschule und damit vor allem Fragen der Wirksamkeit von Aus- und Weiterbildung mit Blick

auf das Kerngeschäft einen zentralen Bezugspunkt bilden, sind die Perspektiven auf Unterricht durch Forschende andere als die Perspektiven derjenigen, deren unterrichtliches Handeln zum Forschungs- und Entwicklungsgegenstand gemacht wird. Mit der Metapher der gemeinsamen Räume wird die Hoffnung ausgedrückt, dass sich eingefahrene Blickrichtungen erweitern und ein besseres gegenseitigen Verständnis des je Eigenen entstehen kann. Nicht die Auflösung der jeweiligen Handlungslogiken von Forschung und Praxis ist hier die Stossrichtung, sondern ein quasi dialektischer Entwicklungsprozess zugunsten von Forschung, Hochschule und Schule.

VideA2: Förderung der Analysekompetenz in der Ausbildung von Lehrpersonen durch fallbasiertes Lernen mit eigenen vs. fremden Videos

Kurzbeschreibung	Als bedeutsam für das erfolgreiche Handeln im Unterricht gilt die unterrichtsbezogene Analysekompetenz. Im einsemestrigen Interventionsprojekt VideA mit Prä-Posttest-Design (inkl. Kontrollgruppe) konnte bei Studierenden im ersten Ausbildungsjahr (2012/13) der PH Luzern nachgewiesen werden, dass sich sowohl eigene Videos aus den Unterrichtspraktika der Studierenden wie auch fremde Videos für den Aufbau der Analysekompetenz eignen. Im Folgeprojekt VideA2 werden die Prozesse des Lernens mit Videos genauer untersucht und ermittelt, welche Gestaltungsmerkmale und Unterstützungsbedingungen von den beteiligten Studierenden und Dozierenden als besonders förderlich erlebt werden.
Laufzeit	► September 2015 bis August 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Kathrin Krammer ► Prof. Dr. Isabelle Hugener
Mitarbeit	► MSc Manuela Frommelt
Projektpartner	► Prof. Dr. Christine Pauli, Uni Fribourg ► Prof. Dr. Kurt Reusser, Uni Zürich ► Prof. Dr. Tina Seidel, TU München
Finanzierung	► Mitfinanziert durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF)
Ausgewählte Publikationen	► Krammer, K., Hugener, I., Biaggi, S., Frommelt, M., Furrer Auf der Maur, G., Stürmer, K. (2016). Videos in der Ausbildung von Lehrpersonen: Förderung der professionellen Unterrichtswahrnehmung durch fallbasiertes Lernen mit Videos. <i>Unterrichtswissenschaft</i> , 44 (4), 357–372. ► Biaggi, S., Krammer, K. & Hugener, I. (2016). Förderung der professionellen Unterrichtswahrnehmung mit Videos. Erfahrungen mit dem Lernjournal als prozessbegleitendem Instrument. In J. Kosinar, S. Leineweber & E. Schmid (Hrsg.), <i>Professionalisierungsprozesse angehender Lehrpersonen in den berufspraktischen Studien</i> (S. 241–253). Münster: Waxmann.

Videovignetten für den Kompetenzaufbau für den frühen naturwissenschaftlichen Unterricht – Pilotierung einer Unterrichtseinheit

Kurzbeschreibung	Im Forschungsprojekt ProEarlyScience (2012 bis 2015) sind im Rahmen einer Weiterbildungsstudie mit 33 Kindergartenlehrpersonen zum Aufbau der professionellen Kompetenzen im Bereich des frühen naturwissenschaftlichen Unterrichts Unterrichtsvideos entstanden, die im Anschlussprojekt genutzt werden. Fragestellungen des Pilotprojekts betreffen u. a. den Einsatz und die Wirkung videobasierter Unterrichtssettings (zwei Varianten) in Modulen des Studiengangs Primarstufe auf ausgewählte Kompetenzbereiche (verbale Lernunterstützung, Diagnose und Feedback). Erkenntnisse des Pilotprojekts dienen der Planung eines grösseren Forschungsprojekts.
Laufzeit	► Januar 2016 bis Dezember 2017
Projektleitung	► MSc Ueli Studhalter ► Prof. Dr. Annette Tettenborn
Projektpartner	► Prof. Dr. Miriam Leuchter, Universität Landau ► Prof. Dr. Henrik Saalbach, Universität Leipzig
Finanzierung	► Forschungsförderkommission F+E, PH Luzern

LiT – Lesen im Tandem

Kurzbeschreibung	Die positive Wirkung eines mehrwöchigen ausser schulischen Lesetrainings (Paired Reading) auf die Leseflüssigkeit von Drittklässler konnte bestätigt werden. Die Prüfung differentieller Effekt (externer Lesecoach im Vergleich zu Elternteil als Coach) ergibt Hinweise auf Vorteile für ein ausserfamiliäres Trainingsetting. Videoanalysen der Trainings zeigen, dass die Implementation als gelungen bezeichnet werden kann. Weitere Analysen, etwa zu guppenspezifischen Effekten (Trainingssensitivität) und zu Interaktionsqualitäten der Tandems, stehen noch aus.
Laufzeit	► Februar 2014 bis Juli 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Annette Tettenborn ► Dr. Caroline Villiger Hugo, PH Fribourg
Mitarbeit	► MSc Manuela Frommelt ► Prof. Dr. Isabelle Hugener ► MSc Catherine Näpflin
Projektpartner	► PH Fribourg: Dr. Caroline Villiger Hugo, lic.phil. Silke Hauri ► Uni Fribourg: Prof. Dr. Erich Hartmann
Finanzierung	► Mitfinanziert durch den Schweizer Nationalfonds (SNF)
Weblink	► https://www.phlu.ch/forschung/projekte/930/lit-lesen-im-tandem.html

CCT – Career Counselling for Teachers

Kurzbeschreibung	Nachdem es trotz Anstrengung nicht gelang, Forschungsmittel für CCT zu akquirieren, hat die Leitung des IPS entschieden, das Hosting von cct-switzerland.ch nicht mehr länger zu finanzieren. Somit gehört CCT-Schweiz nach zehn Jahren in der bisherigen Form der Vergangenheit an. Noch einmal wurden die Unterlagen für die Studierenden des Grundjahres aufbereitet und via Mentoratsleitende in die Handhabung von CCT eingeführt. Auf eine systematische Datenerfassung wurde jedoch verzichtet. Bei der Orientierung für Studieninteressierte im Herbst stiess CCT wie üblich auf grosses Interesse. In Zukunft könnte CCT mit der PH Zürich als Partnerin neu aufgeleitet werden.
Laufzeit	► Juli 2006 bis August 2016
Projektleitung	► Prof. Dr. Eveline Gutzwiller ► MSc Stephan Zopfi
Projektpartner	► Prof. Dr. Johannes Mayr, Alpen-Adria Universität Klagenfurt ► Dr. Birgit Nieskens, Leuphana-Universität Lüneburg
Weblink	► www.cct-switzerland.ch

Erfassung und Analyse von Angeboten und gelebter Praxis zu Berufseinstieg/Berufseinführung im Kanton Luzern (BELU)

Kurzbeschreibung	Im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsprojekts BELU wird angestrebt, die im Kanton Luzern vorhandenen Angebote seitens Dienststelle für Volksschulbildung DVS und der PH Luzern zu analysieren sowie die gelebte Praxis an den Schulen zum Berufseinstieg resp. der Berufseinführung von Volksschullehrpersonen zu erfassen und zu analysieren. Es geht nicht nur um die Erfassung des Status Quo, sondern auch um erste Hinweise zur Optimierung solcher Angebote und zu gelebter Praxis auf Ebene aller involvierten Institutionen (DVS, PH Luzern, Schulgemeinden, lokale Schulen). So sollen Empfehlungen für konkrete Massnahmen u. a. unter Einbezug bestehender «Good Practice» entwickelt werden.
Laufzeit	▶ seit 2015
Projektleitung	▶ Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger ▶ lic. phil. Dorothee Lauper
Mitarbeit	▶ Martin Tiefenbacher
Ausgewählte Publikationen	▶ Gutzwiller-Helfenfinger, E., Näpflin, C., Tettenborn, A. & Künzle, R. (2015). Forschungsbericht zum Projekt «Individuelle und kontextuelle Faktoren beim Berufseinstieg von Lehrpersonen der Schweizer Volksschule». Forschungsbericht Nr. 52. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern in Kooperation mit dem LCH. ▶ Huwendiek, V., Gutzwiller-Helfenfinger, E., & Maresch, G. (2009). Der Berufseinstieg im deutschen Sprachraum: Deutschland, Österreich und die Schweiz im Vergleich. Journal für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 9(3), 8–17.

Familienleben und Gesundheit – moralische Entwicklung und Bildung im Vorschul- und frühen Schulalter

Kurzbeschreibung	Die Studie untersucht den Zusammenhang zwischen frühkindlicher Erfahrung, Familienleben, Gesundheit und Moralentwicklung. Der Fokus liegt auf Tugenden (moralisch erwünschte Eigenschaften und Verhaltensdispositionen). Mittelfristig soll die Entwicklung von Tugenden bei kleinen Kindern über mehrere Jahre hinweg verfolgt und untersucht werden, wie die Entwicklung von Tugenden mit gesundheitlichen und bildungsbezogenen Faktoren zusammenhängt. 2016 wurde eine erste online-Fragebogenstudie zur Validierung der pilotierten Instrumente durchgeführt. Die bereinigten Daten von 96 Müttern/Vätern werden momentan ausgewertet.
Laufzeit	▶ Januar 2015 bis August 2017
Projektleitung	▶ Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger ▶ PD Dr. Sc. ETH Markus Christen
Mitarbeit	▶ MSc Catherine Näpflin ▶ Carmen Amrein (studentische Mitarbeiterin)
Projektpartner	▶ PD Dr. Sc. ETH Markus Christen, Ethikzentrum der Universität Zürich ▶ Prof. Dr. Darcia Narvaez, University of Notre Dame, IL/USA

Soziomoralische Entwicklung über die Lebensspanne und die Professionalisierung von Lehrpersonen

Kurzbeschreibung	Unter der Perspektive der Lebensspannenentwicklung wird in mehreren Teilprojekten die professionelle Entwicklung von Lehrpersonen im Bereich des soziomoralischen Funktionierens untersucht. Dabei wird einerseits die soziomoralische Entwicklung der Lehrpersonen selbst in den Fokus genommen, mit besonderer Betrachtung der Entwicklung eines Berufsethos. Andererseits wird die soziomoralische Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen erforscht mit dem Ziel, das Wissen und Verstehen von Lehrpersonen in diesem Bereich zu befördern, sodass sie die soziomoralische Entwicklung ihrer Schüler/-innen angemessen begleiten können.
Laufzeit	► seit 2016
Projektleitung	► Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger
Mitarbeit	► MSc Catherine Näpflin ► Carmen Amrein (studentische Mitarbeiterin)
Projektpartner	► Prof. Dr. Brigitte Latzko, Universität Leipzig; Prof. Dr. Karin Heinrichs, Universität Bamberg; Prof. Dr. Gerhard Minnameier, Goethe Universität Frankfurt; Mag. Dr. Alfred Weinberger, private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz; Prof. Dr. Dimitirs Pnevmatikos, University of Western Macedonia; Prof. Dr. em. Françoise D. Alsaker, Universität Bern; Dr. M. Solberg, University of Bergen; Dr. L. Kollérova, The Czech Academy of Sciences; Dr. cand. Claudia Wespi, Pädagogische Hochschule Luzern
Ausgewählte Publikationen	► Gutzwiller-Helfenfinger, E. (2015a). Moral disengagement and aggression. Comments on the Special Issue. Merrill Palmer Quarterly, 61(1), 192–211. ► Gutzwiller-Helfenfinger, E. & Wespi, C. (2013). Konsumkompetenz von Studierenden im Fachbereich Hauswirtschaft: moralisch-ethische Dimensionen. Haushalt in Bildung und Forschung, 2(2), 112–123. ► Heinrichs, K., Minnameier, G., Gutzwiller-Helfenfinger, E. & Latzko, B. (2015). «Don't worry, be happy»? – Das Happy-Victimizer-Phänomen im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext. Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 111(1), 31–55.

Forschendes Lernen – Reflexion

Kurzbeschreibung	In der Projektphase 2014 bis 2017 steht die Anwendung des «Rahmenmodells für Reflexion EDAMA» in Lehre und Praxis im Zentrum (z. B. in der Ausbildung von Studierenden, in der Weiterbildung von Lehrpersonen, in der Weiterbildung von Dozierenden). Das Rahmenmodell für Reflexion wurde beispielsweise integriert in ein Konzept des Forschenden Lernens. Das Konzept des Forschenden Lernens wird im Rahmen von Lehre in unterschiedlichen Bedingungen eingesetzt, um Erfahrungen damit zu sammeln (z. B. im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten, im Rahmen eines Lernarrangements zur Anwendung von Forschungskompetenzen in der Praxis).
Laufzeit	► Januar 2014 bis Dezember 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Jürg Aeppli

Shared Beliefs in der Lehrerbildung oder die drei Welten der Lehrerbildenden

Kurzbeschrieb	Eine gemeinsame Ausrichtung und eine gemeinsame Vision der Lehrerausbildenden gelten als bedeutende Kennzeichen einer erfolgreichen Lehrerbildung. Das Dissertationsprojekt nimmt sich den Vorstellungen und Überzeugungen der an der Lehrerbildung beteiligten Auszubildenden an, sucht nach Gemeinsamkeiten und Differenzen bezüglich der Vorstellungen über die Lehrerrolle, des guten Unterrichts, des Verständnisses von Theorie und Praxis und den Beliefs über Lehren und Lernen. Schlussendlich geht das Projekt der Frage nach, ob sich shared Beliefs tatsächlich positiv auf die Ausbildungsqualität auswirken.
Laufzeit	► seit Oktober 2011
Projektleitung	► lic. phil. Sibylle Steinmann
Projektpartner	► Universität Fribourg: Prof. Dr. Dr. h. c. mult Fritz Oser (em.) Dissertationsbetreuung
Ausgewählte Publikationen	► Steinmann, S. (2015). Beliefs und shared Beliefs zum Theorie-Praxis-Verhältnis der Lehrpersonen-ausbildenden. Beiträge zur Lehrerbildung, 33(3), 366–379. ► Steinmann, S. & Oser, F. (2012). Prägen Lehrerausbildende die Beliefs der angehenden Primarlehrpersonen? Shared Beliefs als Wirkungsgrösse in der Lehrerausbildung. Zeitschrift für Pädagogik, 58(4), 441–459.

Globalisierungsperspektive und sozial-räumliches Lernen: translokale Wissensintegration von Mobilitätsstudierenden

Kurzbeschrieb	Die Internationalisierung der LehrerInnenbildung mit ihren Mobilitätsprogrammen und Kooperationsprojekten bewegt sich in einem globalisierten Bildungsraum, in dem weltweit ähnliche Sinnzusammenhänge hergestellt werden. Welche Erwartungen können unter diesen Bedingungen an das Mobilitätslernen von Lehramtsstudierenden gestellt werden? Sind internationale Bildungserfahrungen, abgesehen von einigen Ausnahmen, aufgrund der Bildungsglobalisierung austauschbar und nur in Nuancen unterscheidbar? Ist physische Mobilität insbesondere von Studierenden unter diesen Bedingungen überhaupt gerechtfertigt? Das Dissertationsprojekt geht diesen Fragen nach und zeichnet Prozesse sozial-räumlichen Lernens nach.
Laufzeit	► 2015 bis 2019
Projektleitung	► MSc Brigitte Kürsteiner

Berufsbildung als Teil der Bildungsexpansion Duale Berufsbildung im Kanton Luzern von 1955 bis 1975

Kurzbeschreibung Die Errungenschaften der dualen Berufsbildung im Kanton Luzern haben ihre Wurzeln in den 1950er-/1960er-Jahren. Damals kam die Berufsbildung aufgrund des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels unter Druck. Es fehlte vermehrt der technisch begabte Nachwuchs. Dies zwang die Akteure der dualen Berufsbildung zu Reformen wie Gesetzesrevisionen und Diversifikation der Berufsbildung. Das Dissertationsprojekt untersucht am Fall «Kanton Luzern», wie die verschiedenen Akteure die Entwicklung der dualen Berufsbildung anbahnten und trotz dem verhältnismässig kleinen Anteil an Industrie die Berufsbildung im technischen Bereich attraktiver gestalteten.

.....
Laufzeit ▶ 2017

.....
Projektleitung ▶ MA Karin Büchel

.....

Schulentwicklung und lose Kopplung

Kurzbeschreibung Der Paradigmenwechsel von der «Profilierung der Einzelschule» hin zur «Steuerung des gesamten Erziehungssystems» scheint vollzogen; Schulen scheinen steuerbar. Die Frage nach der Wirkung und Wirksamkeit der Steuerbarkeit von Schule steht dem organisationssoziologischen Befund einer lediglich «losen Kopplung» zwischen der formalen Struktur und der informellen Alltagsebene (Meyer/Rowan 1977) entgegen und scheint Wirkungserwartung und Wirksamkeit von Schulentwicklung durch Evaluation in Erklärungsnot zu bringen. Ob und inwiefern damit schulinternen Formen der Schulentwicklung zur Überwindung der «losen Kopplung» eine höhere Bedeutung zukäme, bildet die Kernfrage des Dissertationsvorhabens.

.....
Laufzeit ▶ 2013 bis 2016

.....
Projektleitung ▶ Dr. des. Stephan Marti

.....

Institut für Schule und Heterogenität (ISH)

Alois Buholzer, Leiter ISH

Das ISH untersucht in seinen Forschungs- und Entwicklungsprojekten ausgewählte Aspekte der Integration bzw. Inklusion. Die Forschung fokussiert die Wahrnehmung und Konstruktion von Heterogenität und Diversität im Bildungssystem und analysiert den Umgang mit einer heterogenen Schüler/innenschaft in Schule und Unterricht. Daneben entwickelt das Institut wissenschaftsbasierte und praxisnahe Beratungsangebote für Schulen und Bildungsbehörden.

Die Expertise zeigt sich schwerpunktmässig in folgenden Themen:

- ▶ Kulturelle Vielfalt, Migration und Mehrsprachigkeit
- ▶ Behinderung oder Beeinträchtigung
- ▶ Diagnostisches Handeln von Lehrpersonen in inklusiven Schulklassen
- ▶ Soziales Lernen in inklusiven Schulklassen

2016 arbeiteten am Institut für Schule und Heterogenität 22 Mitarbeitende. Dabei haben sie 18 grössere und vier kleinere Projekte realisiert. Die Mitarbeitenden haben insgesamt CHF 384 800.– Drittmittel eingeworben, was 34% des Gesamtbudgets entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Drittmittel um CHF 94 800.– zu.

Fünf Doktorierende schrieben 2016 in Zusammenarbeit mit einer Universität ihre Dissertation. Jeanine Grütter hat ihre Dissertation an der Universität Zürich erfolgreich abgeschlossen. Die kumulative Dissertation wurde im Rahmen des ISH-Projektes «Soziale und moralische Urteile zum Ausschluss auf Basis von Behinderung» erarbeitet (Projektleitung: L. Gasser). Eine weitere Dissertation steht ebenfalls vor dem Abschluss, zwei weitere Dissertationen sind in der Anfangsphase der Ausarbeitung.

Drei ISH-Forschungsprojekte wurden 2016 vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) gefördert. Die drei Studien befassen sich mit ausgewählten Fragen zur schulischen Heterogenität und Diversität. Die erste SNF-Studie (Projektleitung Andrea Haenni Hoti) thematisiert die Akkulturationsstrategien von Lehrpersonen und untersucht, wie sich diese Strategien auf die Lehrer-Schüler-Beziehung und das psychosoziale Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler auswirken. Die zweite SNF-Studie (Projektleitung Luciano Gasser) fokussiert auf die Frage, wie moralische Sozialisationsbedingungen innerhalb

des Klassenzimmers Ausschlussurteile und -verhalten auf Basis von Behinderung beeinflussen. Und die dritte SNF-Studie (Projektleitung Alois Buholzer) untersucht, von welchen Voraussetzungen formativ-diagnostisches Handeln von Lehrpersonen im Unterricht abhängt und welche Effekte bei den Schülerinnen und Schülern erzielt werden.

Wie die nachfolgende Zusammenstellung der Kurzbeschreibungen zeigt, werden weitere Forschungsprojekte zu den oben erwähnten Themenschwerpunkten realisiert. Dazu zählen Projekte zum achtsamen Umgang mit Vielfalt oder Evaluationen zu Projekten der Frühförderung. Zu erwähnen ist, dass das Institut im Auftrag der Ausbildungsleitendenkonferenz (ALK) der PH Luzern auch regelmässig Studierenden- und Absolventen/-innen-Befragungen durchführt.

Akkulturation von Primarschulkindern und ihren Lehrpersonen (APriL)

Kurzbeschrieb	In diesem Forschungsprojekt wird untersucht, welche Akkulturationsorientierungen Primarschulkinder und ihre Lehrpersonen besitzen und ob sich die Passung dieser Orientierungen positiv auf die Beziehung zwischen Lehrperson und Schüler/-in sowie auf das Wohlbefinden in der Schule und den Bildungserfolg auswirken.
Laufzeit	▶ Juni 2015 bis Dezember 2017
Projektleitung	▶ Prof. Dr. Andrea Haenni Hoti
Mitarbeit	▶ Dr. Christine Wolfgramm ▶ lic. phil. Johanna Pautasso ▶ Prof. Dr. Marianne Müller ▶ Prof. Dr. Alois Buholzer ▶ lic. phil. Roland Künzle
Projektpartner	▶ Prof. Dr. Linda Juang ▶ Dr. Maja Schachner, Universität Potsdam
Finanzierung	▶ Mitfinanziert durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF)

Soziale und moralische Urteile zum Ausschluss von Kindern mit Lernbehinderung und Verhaltensauffälligkeit: Die Rolle von Lehrperson und Gleichaltrigen

Kurzbeschrieb	Die Studie umfasst 1010 Kinder, welche zu zwei Messzeitpunkten befragt wurden (fünfte und sechste Klasse). Es wurde untersucht, wie sich der Unterricht der Lehrperson sowie Klassennormen oder Freundschaften auf die inklusiven Einstellungen gegenüber Kindern mit besonderem Bildungsbedarf auswirken. Die Studie ergab, dass kompetitive Klassennormen einen negativen Effekt auf die inklusiven Einstellungen haben. Umgekehrt beeinflussen prosoziale Klassennormen und Freundschaften zwischen Kindern mit und ohne besonderen Bildungsbedarf die inklusiven Einstellungen positiv. Die Studie verweist auf wichtige Rahmenbedingungen für gelingende soziale Integration in inklusiven Schulklassen.
Laufzeit	▶ September 2013 bis August 2016
Projektleitung	▶ Prof. Dr. Luciano Gasser
Mitarbeit	▶ Dr. Jeanine Grütter
Finanzierung	▶ Mitfinanziert durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF)

Formativ-diagnostisches Handeln im Unterricht (Pilotstudie und Hauptstudie)

Kurzbeschreibung	Die Studie untersucht, von welchen Voraussetzungen formativ-diagnostisches Handeln von Lehrpersonen im Unterricht abhängt und welche Effekte bei den Schülerinnen und Schülern erzielt werden. Die Studie basiert auf einem Mixed-Methods-Ansatz und einer Stichprobe von 50 Lehrpersonen und ihren Schüler/-innen (N ≈ 700) aus vierten Primarschulklassen. Pro Klasse wird eine Doppellektion Mathematikunterricht zum Thema «halbschriftliches Dividieren» gefilmt und mit einem quantitativen Codier- und Ratingverfahren ausgewertet. Als weitere Erhebungsinstrumente kommen Fragebogen für Schüler/-innen sowie für Lehrpersonen zum Einsatz.
Laufzeit	► 1. Oktober 2016 bis 31. Dezember 2019
Projektleitung	► Prof. Dr. Alois Buholzer
Mitarbeit	► lic. phil. Hanni Lötscher ► lic. phil. Sandra Zulliger ► Dr. Loredana Torchetti
Projektpartner	► Prof. Dr. Matthias Baer, PH Zürich
Finanzierung	► Mitfinanziert durch : ► Schweizerischen Nationalfonds (SNF) ► Forschungsfonds der PH Luzern (Pilotstudie)

Zäme uf ä Wäg

Kurzbeschreibung	Zämä uf ä Wäg ist ein aufsuchendes Programm für Eltern von Kindern im Vorschulalter ab ca. 24 Monate bis ca. dreieinhalb Jahren im Kanton Obwalden. Es bietet Eltern eine niederschwellige Unterstützung, wie sie ihr Kind auf einfache Art in seiner Entwicklung fördern können. Neben den Besuchen durch die Familienbegleiterinnen ermöglichen Gruppentreffen allen teilnehmenden Eltern das Gespräch und den Austausch untereinander. Im Rahmen des Nationalen Programms gegen Armut hat das ISH den Auftrag erhalten, das Projekt formativ zu evaluieren.
Laufzeit	► März 2016 bis März 2017
Projektleitung	► Mag. art. MAS Elke-Nicole Kappus
Projektpartner	► Kanton Obwalden – Fachstelle Gesellschaftsfragen
Finanzierung	► Finanziert durch das Nationale Programm gegen Armut, Bundesamt für Sozialversicherung BSV
Weblink	► https://www.phlu.ch/forschung/projekte/2551/detail.html

Wissenschaftliche Begleitevaluation der Einführung und Umsetzung der Integrativen Förderung in den Volksschulen der Stadt Luzern

Kurzbeschreibung	Im Auftrag des Rektorats der Volksschule der Stadt Luzern führt das ISH die wissenschaftliche Begleitevaluation zur Einführung der Integrativen Förderung (IF) an den Volksschulen der Stadt Luzern durch. In einem Längsschnitt wurden alle Schulleitungen und Lehrpersonen zu drei Befragungszeitpunkten online befragt (2011 bis 2017). 2015 wurden ergänzend an 16 Schulen/Diensten qualitative Fallstudien durchgeführt zu drei Fragestellungen, die sich im Zuge der Evaluation als systemrelevant herauskristallisiert haben: IF im Rahmen der neuen Integrierten Sekundarstufe, erfolgreiche Zusammenarbeit in der IF sowie Umgang mit Lernenden mit herausfordernden Verhaltensweisen.
Laufzeit	▶ Juni 2011 bis Dezember 2017
Projektleitung	▶ lic. phil. Annemarie Kummer Wyss
Mitarbeit	▶ lic. phil. Roland Künzle ▶ Studierende des Studiengangs MA SHP, Jahrgang HL.1408
Projektpartner	▶ Volksschulen der Stadt Luzern
Finanzierung	▶ Finanziert durch das Rektorat Volksschulen der Stadt Luzern

Einführung ICF in Sonderschulen für Kinder mit einer geistigen Behinderung im Kanton Luzern

Kurzbeschreibung	Im Auftrag der Dienststelle Volksschulbildung Luzern begleitet das ISH die Entwicklung eines einheitlichen Diagnose-Förder-Prozesses auf der Grundlage von ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit). Dabei werden in einer kantonalen Gruppe Instrumente entwickelt, welche die interdisziplinäre Zusammenarbeit strukturiert. Mit Hilfe der Instrumente soll eine interdisziplinäre Sichtweise auf eine Problemstellung erarbeitet und daraus abgeleitet Orientierungsziele für alle Beteiligten verbindlich formuliert werden. Das ISH begleitet nach der Erarbeitung der Instrumente die einzelnen Sonderschulen bei der Implementierung des Diagnose-Förder-Prozesses.
Laufzeit	▶ Juli 2015 bis August 2019
Projektleitung	▶ lic. phil. Gabriela Eisserle Studer
Mitarbeit	▶ MA Thomas Müller
Projektpartner	▶ Dienststelle Volksschulbildung Kanton Luzern (DVS) ▶ HPZ Schüpfheim, HPS Sursee, HPS Willisau, HPS Luzern, HPZ Hohenrain
Finanzierung	▶ Finanziert durch die Dienststelle Volksschulbildung Kanton Luzern (DVS)

Evaluation St. Galler Diagnose- und Förderinstrument zur Handlungs- und Sozialkompetenz SDF (HA-SO), Teil 1.

Kurzbeschreibung	Die Heilpädagogische Schule St. Gallen setzt seit fünf Jahren das «St.-Galler-Diagnose- und Förderinstrument zur Handlungs- und Sozialkompetenz SDF (HA-SO)» ein, um Lernende in Bezug auf die benannten Bereiche diagnostisch einzuschätzen, Förderziele zu formulieren und die Veränderung der erfassten Kompetenzen im Verlauf des weiteren Schulbesuchs zu dokumentieren. Unter Federführung des ISH wird das Instrument in einem ersten Schritt mit Fokus auf die Qualität von Anwendungs- und Durchführungsprozessen untersucht.
Laufzeit	► Januar 2016 bis August 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Robert Langen
Mitarbeit	► lic. phil. Gabriela Eisserle ► MA Thomas Müller
Projektpartner	► HPS St. Gallen
Finanzierung	► Finanziert durch die HPS St. Gallen

Kommunikation und Kooperation im Kontext integrativer Förderung

Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer qualitativen Fallstudie wurden an einer Volksschule mit Kindergarten-, Primar- und Sekundarstufe Kooperationsaktivitäten zwischen Lehrpersonen (insbesondere Klassenlehrpersonen und Heilpädagog/-innen als IF-Lehrpersonen) untersucht, die sich an integrativen Settings beteiligen. Die Erkenntnisse und Schlussfolgerungen aus den Interviews und videografierten Beobachtungen wurden dem Team präsentiert, eine Publikation ist in Arbeit.
Laufzeit	► Januar 2014 bis September 2016
Projektleitung	► Prof. Dr. Robert Langen
Mitarbeit	► Dr. Bruno Zobrist ► Detlev Vogel, M. A.
Finanzierung	► Finanziert durch den Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Schule und Heterogenität der PH Luzern

Kooperation von Schule und Familie aus Sicht der Eltern von Kindern mit Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (LRS)

Kurzbeschreibung	Das Dissertationsprojekt geht der Frage nach, wie aus Sicht der Eltern von Kindern mit LRS die Zusammenarbeit von Schule und Familie gelingen kann. Dazu wurden ausgehend von einer Synthese der Literatur zu den beiden Forschungssträngen «LRS» und «Kooperation von Schule und Familie» 15 Leitfadeninterviews mit Eltern geführt, deren Kinder die Primarschule besuchen und von LRS betroffen sind. Die Interviews werden mittels typisierender qualitativer Inhaltsanalyse nach Kukartz (2016) ausgewertet.
Laufzeit	► Januar 2011 bis Dezember 2017
Projektleitung	► lic. phil. Maja Kern
Projektpartner	► Dissertationsprojekt bei Prof. Dr. Margrit Stamm, Universität Fribourg CH
Finanzierung	► Das Projekt ist eine Eigenleistung der Autorin. Es wird durch den Forschungsfonds der PH Luzern teilweise mitfinanziert.

Evaluation der Eingangsstufe Mariazell

Kurzbeschreibung	Seit 2012 führt die Stiftung Schule und Wohnen, Mariazell Sursee eine Eingangsstufe (ca. 40 bis 45 Plätze). Die Kinder werden indikationsgemischt (Sprache und Verhalten) in altersgemischten Schulklassen (Kindergarten bis 2. Primarstufe) gefördert. Die Evaluation erfasst mittels Interviews mit Lehr- und Fachpersonen sowie Unterrichtsbeobachtungen in jeder der fünf Eingangsstufen die Umsetzung gemäss Konzept «Eingangsstufe Sprache/Verhalten». Die Ergebnisse werden anschliessend für interne Entwicklungsprozesse genutzt.
Laufzeit	► September 2016 bis Mai 2017
Projektleitung	► lic. phil. Annemarie Kummer Wyss
Mitarbeit	► Prof. Dr. Alois Buholzer
Finanzierung	► Finanziert durch die Stiftung Schule und Wohnen Mariazell Sursee

Webplattform integration-und-schule.ch

Kurzbeschreibung	Die vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung behinderter Menschen (EBGB) bis 2012 hauptfinanzierte und seither von einer breit abgestützten Trägerschaft geführten Website stellt für Eltern und Fachleute Informationen zum Thema Inklusion, Integration, Schule und Behinderung sicher. Das Webportal stellt Informationen zu rechtlichen Grundlagen, kantonalen Konzepten, Fachpersonen und Umsetzungserfahrungen in der (Schul)Praxis zur Verfügung. Das ISH koordiniert die laufende redaktionelle Pflege der Webseite und ist zuständig für die Aktualisierung der Hauptseite (dt, it) sowie für die Zentralschweiz und die Bildungsregion Nordwestschweiz.
Laufzeit	► Seit 2011 (wird jährlich erneuert)
Projektleitung	► lic. phil. Annemarie Kummer Wyss (seit 01.09.16 Dr. Sabine Tanner Merlo)
Mitarbeit	► Dr. phil. Sabine Tanner Merlo (bis 31.8.)
Projektpartner	► Berufsverband Heilpädagogische Früherziehung (BVF) ► Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz ► Deutschschweizer Logopädinnen- und Logopädenverband (DLV) ► Fondation Suisse pour les Téléthèses (FST) ► Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) ► insieme Schweiz ► Pro Infirmis Schweiz ► Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik (SZH/CSPS) ► Vereinigung Cerebral Schweiz
Finanzierung	► Finanziert durch die Projektpartner
Weblink	► www.integrationundschule.ch

Evaluation «DAS-Training für Studierende: Dialog und Achtsamkeit in der Schule». Ein achtsamkeitsbasiertes Training zur Förderung der Sozial-emotionalen Kompetenz von (angehenden) Lehrpersonen

Kurzbeschreibung	Das am ISH entwickelte achtsamkeitsbasierte Training wurde mittels Mixed-Method-Kontrollgruppen-Design auf seine Wirksamkeit hin evaluiert. Das Design beinhaltete Selbsteinschätzungs-Skalen zur Erhebung von Achtsamkeit, emotionaler Kompetenz und Lehrer-Schüler-Interaktion, ein videogestütztes Fremdeinschätzungs-Instrument (CLASS), sowie qualitative Interviews. Die Stichprobe umfasste gesamt-haft 41 Studierende der PH Luzern. Die erwarteten Wirkungen des Trainings konnten nur teilweise bestätigt werden. Hingegen konnte ein tendenziell signifikanter Zusammenhang zwischen einer höheren Achtsamkeit und einer besseren Klassenführung gezeigt werden.
Laufzeit	► Oktober 2015 bis Dezember 2016
Projektleitung	► Detlev Vogel, M. A.
Projektpartner	► Dr. Cécile Tschopp ► Dr. des. Jeanine Grütter
Finanzierung	► Finanziert durch die Stiftung Suzanne und Hans Biäsch zur Förderung der angewandten Psychologie

Unterricht zielgerichtet entwickeln – EMU an den Sekundarschulen der Stadt Zürich

Kurzbeschrieb	Die evidenzbasierten Methoden der Unterrichtsdiagnostik und -entwicklung (EMU, vgl. Helmke) bilden die Grundlage eines Entwicklungsimpulses des Schulamtes der Stadt Zürich: Alle Sekundarschulen sollen die Möglichkeit haben, über drei Jahre hinweg gezielt ihren Unterricht zu entwickeln. Lehrpersonen sollen insbesondere mit den EMU-Instrumenten das eigene Unterrichtshandeln systematisch reflektieren und sich professionell weiterentwickeln können. Dafür stellt das Schulamt den Schulen – sofern sie möchten – Beratende zur Seite, um diesen dreijährigen Prozess zu begleiten und die Schulleitungen sowie die Teams zur Unterrichtsentwicklung zu unterstützen. Zwei Schulen werden vom ISH beraten.
Laufzeit	► Je nach Schule unterschiedlich. Insgesamt: Dezember 2014 bis August 2018
Projektleitung	► lic. phil. Annemarie Kummer Wyss
Projektpartner	► Schulamt der Stadt Zürich ► Schulen Falletsche-Leimbach, Leutschenbach, Milchbuck
Finanzierung	► Finanziert durch das Schulamt der Stadt Zürich
Weblink	► www.unterrichtsdiagnostik.de

Förderorientiert unterrichten am Berufs- und Weiterbildungszentrum Obwalden – Unterrichtsentwicklungsprojekt

Kurzbeschrieb	Das BWZ Obwalden verfolgt das Ziel, den Unterricht sowohl kompetenz-, wie auch förderorientiert zu gestalten. Die Förderorientierung soll in dem Sinn besonders sichtbar werden, dass die Lehrpersonen einerseits über eine differenzierte diagnostische Wahrnehmung und andererseits über geeignete methodische Möglichkeiten verfügen, um die diagnostischen Erkenntnisse auch lernwirksam umzusetzen. Im Rahmen eines Entwicklungsprojekts unterstützt die PH Luzern das BWZ Obwalden dabei, die entsprechenden Kompetenzen in diesen beiden Bereichen weiterzuentwickeln. Die Kursinhalte werden eng auf die Bedingungen am BWZ abgestimmt (Lerndiagnose, Standortgespräche etc.).
Laufzeit	► Oktober 2015 bis Juni 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Klaus Joller-Graf
Mitarbeit	► MA Thomas Müller
Finanzierung	► Finanziert durch das Berufs- und Weiterbildungszentrum (BWZ) Obwalden

Projektleitung Einführung AdL auf der Unter- und Mittelstufe der Schule Maihof, Phase II

Kurzbeschreibung	An der Volksschule Maihof (Luzern) wurde zum Schuljahr 2016/17 auf der Unterstufe das altersdurchmischte Lernen eingeführt. Zum Schuljahr 2017/18 soll dies auf der Mittelstufe erfolgen. Die Schule wird dabei hinsichtlich Teamentwicklung, Projektmanagement sowie inhaltlich durch Weiterbildung und Beratung unterstützt.
Laufzeit	► August 2016 bis Juli 2017
Projektleitung	► Detlev Vogel, M. A.
Finanzierung	► Finanziert durch die Schule Maihof, Stadt Luzern

Studierendenbefragung 2015 der PH Luzern

Kurzbeschreibung	Allen Studierenden der regulären und erweiterten Studiengänge KU, PS, SEK I und die HP- und SEK-II-Studierenden wurden im Mai 2015 online Fragen zu folgenden Themen gestellt: Ausbildungsqualität, Wahl der PH Luzern als Ausbildungsort, Motivation für die Wahl der Fremdsprache(n), Nutzung und Beurteilung der Beratungs- und Unterstützungsangebote, Referenzrahmen der Ausbildung mit den zehn Professionskompetenzen, Leistungsnachweise an der PH Luzern, Nutzung der Bibliothek und Ausgestaltung des Grundjahrs. Die erste Berichtsversion aus dem Jahr 2015 konnte auf Grund der Rückmeldungen des Auftraggebers überarbeitet und eine Endversion erstellt werden.
Laufzeit	► April 2015 bis März 2016
Projektleitung	► lic. phil. Sandra Zulliger
Mitarbeit	► Prof. Dr. Alois Buholzer ► lic. phil. Catherine Näpflin
Projektpartner	► Stabsstelle Qualitätsmanagement Ausbildung, Hanspeter Erni
Finanzierung	► Finanziert durch die Ausbildungsleitungskonferenz (ALK) der PH Luzern
Ausgewählte Publikationen	► Zulliger, S., Näpflin, C. & Buholzer, A. (2016): Studierendenbefragung 2015 der PH Luzern. Evaluationsbericht. Forschungsbericht Nr. 54 der PH Luzern – Pädagogische Hochschule Luzern.

Längsschnittbefragung der Studierenden – Eingangsbefragung

Kurzbeschreibung	Die von der PH Schwyz entwickelten Instrumente und Auswertungstools (R-Code) für eine echte Längsschnittbefragung der Studierenden konnten im Rahmen einer Vereinbarung von der PH Luzern übernommen werden. Die Studierenden werden dabei bei Eintritt, am Ende und ein Jahr nach Abschluss online befragt. Die erste Eingangsbefragung konnte auf Anfang des neuen Studienjahres durchgeführt werden. Die Studierenden wurden gefragt nach soziodemographischen Angaben, Image der PH Luzern, Studien- und Berufswahlmotive, Erwartungen an das Studium und Selbstwirksamkeit. Eine erste Berichtsversion wurde der ALK vorgelegt.
Laufzeit	▶ Seit September 2016
Projektleitung	▶ lic. phil. Sandra Zulliger
Mitarbeit	▶ Prof. Dr. Alois Buholzer ▶ Prof. Dr. Marianne Müller
Projektpartner	▶ PH Schwyz, Nancy Eckert
Finanzierung	▶ Finanziert durch die Ausbildungsleitungskonferenz (ALK) der PH Luzern
Ausgewählte Publikationen	▶ Zulliger, S., Müller, M., Buholzer, A. & Erni, H. (2016). Eingangsbefragung 2016. Bericht zur Befragung der neu immatrikulierten Studierenden der PH Luzern im H16. (Forschungsbericht Nr. 58 der PH Luzern). Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Befragung der Absolventinnen und Absolventen der PH Luzern durch das BFS 2015

Kurzbeschreibung	Die Befragung der Hochschulabsolventinnen und -absolventen führt das Bundesamt für Statistik BFS alle zwei Jahre mit allen im Vorjahr diplomierten Studienabgängerinnen und -abgängern von Schweizer Hochschulen durch. Die PH Luzern hat bei den Befragungen im Jahr 2013 und 2015 zusätzlich die Möglichkeit genutzt, eigene Fragen für ihre Absolventinnen und Absolventen zur Ausbildung an der PH Luzern einzubringen. Nach der Datenübernahme vom BFS konnte im Herbst 2016 mit der Auswertung und der Berichtssetzung begonnen werden. Die Daten erlauben längsschnittliche Aussagen zur Ausbildungsqualität und zum Berufseinstieg der Absolventen der PH Luzern.
Laufzeit	▶ Oktober 2016 bis Februar 2016
Projektleitung	▶ lic. phil. Sandra Zulliger
Mitarbeit	▶ Prof. Dr. Alois Buholzer ▶ MSc Catherine Näpflin
Finanzierung	▶ Finanziert durch die Ausbildungsleitungskonferenz (ALK) der PH Luzern
Ausgewählte Publikationen	▶ Zulliger, S., Näpflin, C. & Buholzer, A. (in Bearbeitung). Befragung der Absolventinnen und Absolventen der PH Luzern durch das BFS 2015 – Ergebnisdarstellung und Quervergleich mit der Hochschulabsolventenbefragung 2015 und Längsschnittvergleiche mit den Absolventenbefragungen 2013 und 2008. Forschungsbericht Nr. 62 der PH Luzern – Pädagogische Hochschule Luzern.

Kleinere Projekte ISH

Projekt	Rollenklärung von Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen im Kanton Uri
.....	
Projektleitung/ Projektmitarbeit	<ul style="list-style-type: none">▶ Prof. Dr. Klaus Joller▶ lic. phil. Gabriela Eisserle▶ Amt für Volksschulen des Kantons Uri
Projekt	Beratungen zu Besonderen Begabungen
.....	
Projektleitung/ Projektmitarbeit	<ul style="list-style-type: none">▶ Dr. Sabine Tanner▶ Primarschule Weggis
Projekt	Modul Evaluation – Fördernde Leistungsbeurteilung
.....	
Projektleitung/ Projektmitarbeit	<ul style="list-style-type: none">▶ lic. phil. Hanni Lötscher▶ Staatliches Schulamt Freiburg/DE
Projekt	Modul Beurteilen und Fördern im Kindergarten
.....	
Projektleitung/ Projektmitarbeit	<ul style="list-style-type: none">▶ lic. phil. Hanni Lötscher▶ Primarschule Rüschlikon

Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungs- kulturen (ZGE)

Peter Gautschi, Leiter ZGE

Das Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen ZGE beschäftigte sich im Berichtsjahr 2016 mit der Erforschung, Theoretisierung und Inszenierung des Umgangs von Menschen und Gesellschaften mit Geschichte und Erinnerung. Für seine Arbeit orientierte sich das ZGE am Modell des zirkulären Prozesses von Forschung, Theorie und Praxis, um neues fachspezifisches Wissen zu entwickeln, zu reflektieren und handelnd umzusetzen. Das Schulzimmer blieb auch im abgelaufenen Jahr das wichtigste Handlungsfeld des ZGE: Geschichtsunterricht war Ausgangspunkt und Ziel vieler verschiedener Tätigkeiten. Insbesondere gaben uns videobasierte, vergleichende Unterrichtsanalysen aufschlussreiche Einblicke in das Unterrichtsgeschehen in der Schweiz, vor allem zur Vermittlung des Holocaust und des Kalten Kriegs, wo wir mit Drittmittel finanzierten Forschungsprojekten das Geschehen im Klassenraum dokumentierten und analysierten.

Gerade beim Projekt «Teaching the Cold War» führte der internationale Vergleich zu spannenden Erkenntnissen, weil sich zeigte, dass beispielsweise der Beginn des Kalten Krieges in den am Projekt beteiligten Ländern (Schweden, Deutschland, Russland, Türkei, Ungarn, Polen, Schweiz) je unterschiedlich interpretiert und vermittelt wird. Der Blick über den eigenen Tellerrand und die eigene Sprachgrenze hinaus zeigte, wie wichtig es ist, die eigene Geschichte und deren Vermittlung immer wieder zu hinterfragen, und diese Internationalität ermöglicht es, von den anderen zu lernen. Gleichzeitig aber entfaltet Geschichtsdidaktik die grösste Wirkung im Nahraum: Geschichtsunterricht wird dann besser, wenn die Forschenden ihre Erkenntnisse – etwa zur Vielfalt der Unterrichtsgestaltung, zur Multiperspektivität, zur Personifizierung oder zur Gegenwartsorientierung – als Lehrende persönlich weitergeben können, sei es in den Ausbildungsveranstaltungen an der PH Luzern, sei es in Weiterbildungsangeboten in den Schulen vor Ort. Praxis ohne Forschung ist blind, und Forschung ohne Praxis ist leer. Beides gehört eng verflochten, gerade in der Lehrerbildung.

Selbstverständlich flossen die oben erwähnten Forschungserkenntnisse auch in unsere Entwicklungsprojekte. Es war deshalb besonders erfreulich, dass das Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen im Berichtsjahr mit mehreren Entwicklungsprojekten in der Zentralschweiz tätig sein durfte. Erfolgreich war die Entwicklung der App «My Bourbaki

Panorama». Nicht nur führte die App dazu, dass im Berichtsjahr mehr Schulklassen das Bourbaki Panorama besuchten als vorher, sondern die App wurde an der grossen Lehrmittelmesse «Worlddidac 2016» gleich mit zwei Preisen ausgezeichnet. Ebenfalls prämiert wurde dort die am ZGE entwickelte «Zeitreise» vom Klett und Balmer Verlag. Die drei Auszeichnungen machen deutlich, dass das Zentrum sowohl bei der Entwicklung neuer digitaler Medien als auch von traditionellen Schulgeschichtsbüchern kompetent unterwegs und ein gefragter Partner ist.

Erfreulich war das abgelaufene Berichtsjahr für das ZGE auch deshalb, weil für die Budgetphase 2017 bis 2020 bereits neue grössere Projekte eingeworben werden konnten. Erstens unterstützt das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation das Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen der PH Luzern bei seiner internationalen Zusammenarbeit in Bildung und Forschung im Bereich Erinnerungskulturen und Geschichtsdidaktik. Ein zentrales Anliegen dabei ist die Erforschung der Vermittlung der Geschichte des eigenen Landes, was eine logische Fortsetzung der bisherigen Aktivitäten des Zentrums bedeutet.

Zweitens stellt Swissuniversities dem ZGE Mittel für einen neuen Masterstudiengang «Geschichtsdidaktik und öffentliche Geschichtsvermittlung» zur Verfügung. Auch hier werden Forschung, Theorie und Praxis verknüpft, und auch hier liegt der Fokus einerseits auf der Internationalisierung und andererseits in der Zentralschweiz. Darüber hinaus werden dank zusätzlicher Mittel ab August 2017 gleich drei neue geschichtsdidaktische Qualifikationsstellen eingerichtet.

Der folgende Überblick über die Projekte sowie die separaten Literatur- und Referatszusammenstellungen machen deutlich, dass sich das ZGE im vierten Jahr seines Bestehens – auch dank einer guten Drittmittelquote – eine starke Stellung in der Community gesichert und eine grosse Sichtbarkeit erreicht hat. 2016 war für das ZGE ein erfolgreiches Jahr der Konsolidierung.

Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte

Kurzbeschreibung	Die Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte verfolgt das Ziel, im Bereich der Forschung ein nationale Grenzen überschreitendes Podium mit Blick auf aktuelle Forschungsfelder der Religionsgeschichte sowie zur Diskussion neuer methodologischer und theoretischer Zugänge zu sein und nicht zuletzt auch die interdisziplinäre Reflexion zu Themen der Religion zu fördern. Zudem verfolgte sie in den letzten Jahren verstärkt eine interreligiöse Ausweitung. Die internationale Attraktivität und Rezeption der Zeitschrift wird durch ihre Mehrsprachigkeit – deutsch, französisch, englisch, italienisch – sowie durch das seit 2004 etablierte doppelt anonyme Review-Verfahren gefördert.
Laufzeit	► ab 2011
Projektleitung	► Dr. phil. Franziska Metzger, Chefredakteurin
Finanzierung	► SAGW
Ausgewählte Publikationen	► Jahrbuch 2016 zum Themenschwerpunkt «Räume apokalyptischen Denkens», u. a. mit einem Beitrag von Franziska Metzger: Apokalyptische Diskurse als Gedächtnis- und Erwartungsräume in der Sattelzeit um 1900, in: Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte, 110 (2016), 23–51.
Weblink	► www.unifr.ch/szrkg

Holocaust Education – Erinnerungskulturen und Geschichtsdidaktik: Stärkung von Lehre und Forschung durch internationale Vernetzung (Yad Vashem u. a.)

Kurzbeschreibung	Das Projekt ermöglichte auch 2016, 25 Studierenden und Dozierenden verschiedener Pädagogischer Hochschulen einen Studienaufenthalt an der International School for Holocaust Education (ISHS). Die ISHS ist eine Einrichtung der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem und gilt im Feld des Unterrichts zum Thema Holocaust als führend. Die Teilnehmenden setzen sich während des zehntägigen Aufenthalts im Rahmen von Vorlesungen, Workshops und Führungen mit den neusten fachwissenschaftlichen, didaktischen und pädagogischen Debatten rund um das Thema «Holocaust» auseinander. Ausserdem konzipieren sie einen schulischen Anlass zum Thema «Holocaust» und planen dessen Umsetzung im schweizerischen Umfeld.
Laufzeit	► 2013 bis 2016
Projektleitung	► Prof. Dr. Peter Gautschi
Mitarbeit	► lic. phil. Barbara Sommer Häller
Projektpartner	► Yad Vashem, International School for Holocaust Education in Yad Vashem, Jerusalem ► Pädagogische Hochschule Zürich ► Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz
Finanzierung	► Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) ► Gephen Trust ► Verein Schweizer Freunde von Yad Vashem
Ausgewählte Publikationen	► Thyroff, Julia/Gautschi, Peter (2014): Studienreisen nach Yad Vashem als Teil der Lehrerbildung. Ein Beitrag Pädagogischer Hochschulen zur Gestaltung von Erinnerungskulturen in der Schweiz. In: Gautschi, Peter/Sommer Häller, Barbara (Hrsg.): Der Beitrag von Schulen und Hochschulen zu Erinnerungskulturen. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag. S. 126–145.

Buchprojekt «Orte und Räume des Religiösen»

Kurzbeschreibung	Mit dem Mainstream entgegenlaufenden, transdisziplinären Zugängen blicken Autorinnen und Autoren aus der Schweiz, aus Deutschland, Grossbritannien, Schweden und Österreich auf Transfers und Umdeutungen des Religiösen seit dem späten 18. Jahrhundert. Die Sakralisierung von Orten und Räumen sowie deren Funktions- und Symbolwandel – von konfessionellen zu umgeschriebenen und neukreierten Sakralräumen, so besonders auch mit Blick auf den menschlichen Körper – sind dabei von besonderem Interesse. Diskurs-, narrations- und handlungsbezogene Ansätze sowie solche der visual studies erschliessen Erzählung, Gestaltung, Sichtbarmachung und Inszenierung des Religiösen auf innovative Weise.
Laufzeit	► 2013 bis 2016
Projektleitung	► Dr. phil. Franziska Metzger ► Prof. Dr. Elke Pahud de Mortanges, Freiburg i. Br.
Finanzierung	► Forschungsfonds der Universität Fribourg; Fonds d'action facultaire der Philosophischen Fakultät der Universität Fribourg
Ausgewählte Publikationen	► Orte und Räume des Religiösen (19. bis 21. Jahrhundert), hg. F. Metzger und E. Pahud de Mortanges, Paderborn: Schöningh, 2016. Siehe darin Franziska Metzgers Beitrag: Apokalyptische Erwartungs- und Erinnerungsräume als narrative und visuelle Heterotopien, 147–168.
Weblink	► http://www.schoeningh.de/katalog/titel/978-3-506-77930-4.html

Der Kalte Krieg im europäischen Geschichtsunterricht

Kurzbeschreibung	Der Kalte Krieg gewinnt nicht nur zunehmend Bedeutung in der Geschichtskultur, sondern verkörpert auch ein Ereignis, das bis heute Ausgangspunkt konträrer Konzepte ist. Beim Forschungsvorhaben handelt es sich um eine explorative Vergleichsstudie zu Erinnerungskulturen im Geschichtsunterricht zum Kalten Krieg. Am Beispiel von Deutschland, Schweden und der Schweiz wird danach gefragt, wie das Wissen über den Kalten Krieg (gemeint ist der Zeitraum zwischen 1949 und 1989) dargestellt und gedeutet wird. Im Berichtsjahr 2016 wurden die erhobenen Daten aufbereitet und interpretiert. Eine erste Publikation ist erschienen; eine weitere folgt 2017.
Laufzeit	► 2013 bis 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Peter Gautschi
Mitarbeit	► Prof. Dr. Markus Furrer ► lic. phil. Nora Zimmermann
Projektpartner	► Georg Eckert Institut für internationale Schulbuchforschung Braunschweig ► Umeå History and Education Group; Umeå University, Schweden
Finanzierung	► Leibniz-Gemeinschaft, Dissertationsstipendien in Braunschweig, Umeå und Luzern ► Zusatzfinanzierungen durch beteiligte Institutionen
Ausgewählte Publikationen	► Markus Furrer & Peter Gautschi (eds.), Remembering and Recounting the Cold War. Commonly Shared History?, Schwalbach/Ts., Wochenschau Verlag: 2017.
Weblink	► https://www.phlu.ch/forschung/projekte/2565/der-kalte-krieg-im-europaeischen-geschichtsunterricht.html

Die kleine Luzerner Stadtgeschichte im 10er-Schritt

Kurzbeschreibung	In Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Luzern und auf der Basis von Dokumenten zur Stadtgeschichte verfassen Studierende ihre Masterarbeit zu einer «kleinen Stadtgeschichte». Sie wählen dabei ein Jahrzehnt aus, z. B. 1931 bis 1940, und gehen mit einem mikrogeschichtlichen Ansatz wichtigen und für die Luzerner Stadtentwicklung typischen Begebenheiten und Entwicklungen nach. Dies erfolgt auf der Basis von Archivrecherchen, wo es darum geht, die verschiedenen Bereiche der Architektur-, Wirtschafts-, Kultur-, Sozial- und Politikgeschichte zusammenzubringen.
Laufzeit	► 2013 bis 2018
Projektleitung	► Prof. Dr. Markus Furrer ► Dr. phil. Franziska Metzger
Mitarbeit	► Studierende der PH Luzern: Alexander Fretz (SR 12), Christof Waser (SR 12), Adrian Murer (SR 12), Ramon Tophinke (SR 12), Marco Fischlin (SR 12), Dominik Fellmann (SR 12), Markus Zurmühle (SR 13), Lea Reichmuth (SR 13), Hannes Jodar (SR13), Larissa Hädener (SR13)
Projektpartner	► Daniela Walker, Leiterin Stadtarchiv Luzern
Weblink	► Stadtarchiv Luzern: http://www.stadtluzern.ch/de/themenbereiche/?action=showthema&thema_id=72&themenbereich_id=8

Den Kalten Krieg erinnern und erzählen – eine gemeinsam geteilte Geschichte?

Kurzbeschreibung	Wissenschaftler/-innen in Russland, der Türkei, Ungarn, Polen, Estland und der Schweiz untersuchen mit einem vergleichenden Ansatz, wie der Kalte Krieg erinnert wird. Methodisch stehen Fokusgruppeninterviews und Schulgeschichtsbuchanalysen im Vordergrund. Die Strukturen des Kalten Krieges wirken stark auf unsere Gegenwart ein. In der Folge birgt die Thematik des Kalten Krieges ein grosses Potenzial für historisches Lernen. Die Mechanismen und Wirkungen von Stereotypenbildungen sowie Feindbildkonstruktionen lassen sich an dieser Thematik anschaulich nachvollziehen. Ende 2016 wurde im Rahmen einer Vernissage an der Pädagogischen Hochschule Luzern das Buch zum Projekt veröffentlicht.
Laufzeit	► 2014 bis 2016
Projektleitung	► Prof. Dr. Markus Furrer ► Prof. Dr. Peter Gautschi
Projektpartner	► Doc. Dr. Ismail H. Demircioglu, Karadeniz Teknik Universitesi Trabzon/Turkey ► Prof. Dr. Marat M. Gibatdinov, Institute of History Kazan/Tatarstan ► Dr. Tamas Kanyo-Fischer, München ► Prof. Dr. Aleksandr Khoudnev, Yaroslavl' State Pedagogical University/Russia ► Prof. Dr. Anu Raudsepp, Tartu University, Estonia ► Prof. Dr. Joanna Wojdon, Instytut Historyczny Uniwersytetu Wroclawskiego, Wroclaw/Poland
Finanzierung	► Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)
Ausgewählte Publikationen	► Markus Furrer & Peter Gautschi (eds.), Remembering and Recounting the Cold War. Commonly Shared History?, Schwalbach/Ts., Wochenschau Verlag: 2017.

Shoah im schulischen Alltag – Historisches Lernen mit Video-Interviews von Überlebenden in einer Tablet basierten Lernumgebung» (SISAT)

Kurzbeschreibung	<p>In grosser Zahl wurden in den vergangenen Jahren videografierte Zeitzeugen/-innen-Interviews zur Shoah für den Schulunterricht aufbereitet.</p> <p>Das Forschungsvorhaben SISAT zielt darauf ab, das durch diese Videointerviews angeregte, im regulären Geschichtsunterricht in Schulen in Österreich, Deutschland und der Schweiz stattfindende historische Lernen zu erforschen – auch im Hinblick auf ein besseres Verständnis dafür, wie solche Lernangebote gestaltet sein müssen, damit Lernende den grösstmöglichen Nutzen daraus ziehen.</p>
Laufzeit	<ul style="list-style-type: none">▶ 2014 bis 2016
Projektleitung	<ul style="list-style-type: none">▶ Prof. Dr. Peter Gautschi
Mitarbeit	<ul style="list-style-type: none">▶ MA Anne Schillig▶ lic. phil. Roland Künzle
Projektpartner	<ul style="list-style-type: none">▶ Friedrich-Meinecke-Institut, Didaktik der Geschichte, Freie Universität Berlin (Deutschland)▶ Center für Digitale Systeme, Freie Universität Berlin (Deutschland)▶ Institut für Zeitgeschichte, Universität Innsbruck (Österreich)▶ _erinnern.at_, Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart (leading house) (Österreich)
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none">▶ Stiftung «Erinnerung, Verantwortung und Zukunft», Berlin▶ Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus, Wien▶ Zukunftsfonds der Republik Österreich, Wien▶ Eigenmittel der beteiligten Institutionen
Ausgewählte Publikationen	<ul style="list-style-type: none">▶ Bibermann, Irmgard; Dreier, Werner; Ecker, Maria; Gautschi, Peter; Kempfer, Guido; Körte-Braun, Bernd; Lücke, Martin: Vermittlung der Shoah im schulischen Alltag in einer Tablet unterstützten Lernumgebung. Schlussbericht zur Pilotstudie. Bregenz: _erinnern.at_ 2016. Online unter: www.erinnern.at
Weblink	<ul style="list-style-type: none">▶ https://www.phlu.ch/forschung/projekte/2657/shoah-im-schulischen-alltag-historisches-lernen-mit-video-interviews-von-ueberlebenden-in-einer-tablet-basierten-lernumgebung-sisat.html

Human Rights Defenders – im Geschichts- und Politikunterricht auf der Sekundarstufe II

Kurzbeschreibung	<p>Im Rahmen des Projekts «Human Rights Defenders» entwickeln Mitarbeitende des Zentrums für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen und des Zentrums für Menschenrechtsbildung der Pädagogischen Hochschule Luzern gemeinsam mit Fachleuten aus Israel, Palästina und Südafrika ein Ausbildungsmodul für die Lehrerbildung zum Thema Human Rights Defenders.</p> <p>2016 standen die Erarbeitung, Erprobung und Evaluation der unterschiedlichen Unterrichtseinheiten im Fokus der Projektteilnehmenden. Alle drei Institutionen aus Israel, Südafrika und der Schweiz testeten in dieser Zeit die erarbeiteten Materialien und optimierten diese aufgrund der gemachten Praxiserfahrungen.</p>
Laufzeit	▶ 2014 bis 2017
Projektleitung	▶ Prof. Dr. Peter Gautschi ▶ lic. iur. Thomas Kirchschräger
Mitarbeit	▶ MA Lukas Tobler
Projektpartner	▶ Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) ▶ Oranim Education College (IL) ▶ University of the Free State (SA)
Finanzierung	▶ Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
Weblink	▶ https://www.phlu.ch/forschung/projekte/2674/human-rights-defenders-im-geschichts-und-politikunterricht-auf-den-sekundarstufen-i-und-ii.html

Zeitreise – neues Lehrwerk für historisches Lernen auf der Deutschschweizer Sekundarstufe I

Kurzbeschreibung	<p>Der Klett und Balmer Verlag gibt ab 2016 ein neues dreibändiges Lehrwerk für historisches Lernen auf der Deutschschweizer Sekundarstufe I im Fachbereich «Räume, Zeiten, Gesellschaften» heraus, das kompetenzorientiert ist und den Anforderungen des Schweizer Lehrplans 21 entspricht, das den Lehrpersonen Unterstützung bietet, um Geschichte zeitgemäss und gut zu unterrichten, das die Schüler/-innen für Geschichte motiviert und das die Lehrmittelsituation in den Gesellschaftswissenschaften belebt.</p> <p>Im Berichtsjahr 2016 erschien Band 1 und wurde Band 2 entwickelt.</p>
Laufzeit	▶ 2014 bis 2018
Projektleitung	▶ Prof. Dr. Peter Gautschi
Mitarbeit	▶ Prof. Dr. Karin Fuchs ▶ Prof. Dr. Hans Utz ▶ Urban Sager
Projektpartner	▶ Klett und Balmer Verlag
Finanzierung	▶ Klett und Balmer Verlag
Ausgewählte Publikationen	▶ Fuchs, Karin; Utz, Hans; Gautschi, Peter; u. a. (2016): Zeitreise 1. Das Lehrwerk für historisches Lernen im Fachbereich «Räume, Zeiten, Gesellschaften». Ausgabe für die Schweiz. Baar: Klett und Balmer. ▶ Fuchs, Karin; Gautschi, Peter; Utz, Hans; u. a. (2016): Zeitreise 1. Begleitband. Ausgabe für die Schweiz. Baar: Klett und Balmer.
Weblink	▶ https://www.klett.ch/Katalog/Sekundarstufe%2BI/Geschichte/Empfehlung/Zeitreise+1/

Internationale Konferenz für Bildungsforschung zum Holocaust

Kurzbeschreibung	Am 15. und 16. Februar 2016 fand in Luzern eine Tagung für Bildungsforschung zum Thema Holocaust der «International Holocaust Remembrance Alliance» (IHRA) statt. Die Tagung wurde vom ZGE zusammen mit der IHRA organisiert. Rund 150 Personen aus gegen 40 Ländern nahmen an der Konferenz teil. Es entwickelte sich ein intensiver Austausch zwischen Forschenden aus der Bildungswissenschaft, der Geschichtsdidaktik, Bildungsverantwortlichen, Museumspädagogen, Kuratoren, Vertretern von NGOs sowie weiteren Teilnehmenden. Die Konferenz endete mit zwei Podiumsdiskussionen, an denen über die Forschungsfinanzierung sowie über die aktuellen Forschungsergebnisse diskutiert wurde.
Laufzeit	► 2015 bis 2016
Projektleitung	► Prof. Dr. Peter Gautschi
Mitarbeit	► lic. phil. Barbara Sommer-Häller ► Prof. Dr. Markus Furrer ► Dr. phil. Christine Szkiet
Projektpartner	► International Holocaust Remembrance Alliance ► Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten ► Schweizerische Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)
Finanzierung	► International Holocaust Remembrance Alliance ► Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten ► Schweizerische Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)

Tagung «Räume apokalyptischen Denkens. Krisenwahrnehmungen, Endzeitdenken, Erneuerungsdiskurse in den Jahrzehnten um 1900» der Schweizerischen Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte, 8. bis 9. April 2016

Kurzbeschrieb	<p>Die Tagung beschäftigte sich mit apokalyptischen Denk- und Argumentationsmustern um 1900, mit der kulturpessimistischen Aufladung der Gegenwart mit endgeschichtlicher Bedeutung und damit verbundenen Diskursen einer Rechristianisierung im Katholizismus und Protestantismus ebenso wie mit der Aufnahme religiöser Semantiken, Topoi und Codes von Apokalypse und Erlösung/Erneuerung in der Kunst, insbesondere der Literatur, und mit der Schaffung ästhetischer Gegenwelten.</p> <p>An der viersprachigen Tagung nahmen Referenten aus acht Ländern teil.</p> <p>Die Tagungsbeiträge sind in der <i>Schweizerischen Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte</i> im Spätherbst 2016 erschienen.</p>
Laufzeit	▶ 2015 bis 2016
Projektleitung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Dr. phil. Franziska Metzger, PH Luzern ▶ Prof. Dr. Dr. Mariano Delgado, UNIFR ▶ Dr. David Neuhold, UNIFR ▶ Prof. Dr. Markus Ries, UNILU
Mitarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Marigona Ibrahim, PH Luzern ▶ MTh Simone Parise, UNILU ▶ Mirjam Kromer, UNIFR
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen PH Luzern ▶ Schweizerischer Nationalfonds ▶ Universität Luzern ▶ Hochschulrat der Universität Fribourg ▶ Philosophische Fakultät der Universität Fribourg ▶ Theologische Fakultät der Universität Fribourg ▶ Herz-Jesu-Priester in Rom
Ausgewählte Publikationen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Beiträge der Tagung sind im Spätherbst 2016 in der Schweizerischen Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte erschienen. Siehe den Beitrag von Franziska Metzger, Apokalyptische Diskurse als Gedächtnis- und Erwartungsräume in der Sattelzeit um 1900, in: Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte, 110 (2016), 23–51.
Weblinks	▶ www.unifr.ch/szrkg

Aneignungspraktiken Jugendlicher im Universum des Historischen am Beispiel der Lernwerkstatt «Schule im Nationalsozialismus»

Kurzbeschreibung	Die Lernwerkstatt «Schule im Nationalsozialismus» ist ein als Ausstellung konzipierter Lernort, der vom 15. Februar bis 24. März 2016 an der PH Luzern von über 55 Schweizer Schulklassen besucht wurde. Hier konnte nahezu eigenständig das Thema entdeckt und erschlossen werden. Mit Hilfe von individuellen Schreibimpulsen für Schüler/-innen und Gruppendiskussionen wurde umfangreiches Datenmaterial gesammelt, welches anschliessend mit Theoretischem Sampling ausgewertet wurde. Die Studie soll aufzeigen, wie junge Menschen im Universum des Historischen – kognitiv aktiviert und emotional berührt – denken, handeln und sich schliesslich Lerninhalte langfristig aneignen.
Laufzeit	► 2015 bis 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Peter Gautschi
Mitarbeit	► Dr. Christine Szkiet ► BA Sabine Ziegler ► Prof. Dr. Susanne Wildhirt
Projektpartner	► Schulmuseum Nürnberg, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, Dr. Mathias Rösch
Finanzierung	► Verein Schweizer Freunde von Yad Vashem
Weblink	► https://www.phlu.ch/lernwerkstatt

Entwicklung von zwei Themenheften zur Schweizer Geschichte zu von Niklaus von Flüe und zum Weissen Buch von Sarnen

Kurzbeschreibung	Der Lehrplan 21 bietet für historisches Lernen sowohl klare Vorgaben für die Kompetenzentwicklung als auch Freiräume für thematische Vertiefungen. Gerade Orts- und Kantonsgeschichte sowie Schweizer Geschichte eignen sich bestens, um die verlangten Kompetenzen mit schüler- und gegenwartsbezogenen Themen zu entwickeln. Die beiden Themenhefte «Spurensuche im Mittelalter» für die Primarstufe und «Geschichte verbindet» für die Sekundarstufe I rücken die Entstehung der Eidgenossenschaft im 15. Jahrhundert ins Zentrum und richten den Blick auf das Weisse Buch von Sarnen und auf Niklaus von Flüe.
Laufzeit	► 2015 bis 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Peter Gautschi
Projektpartner	► Prof. Dr. Karin Fuchs, BA Sabine Ziegler ► Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Obwalden
Finanzierung	► Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Obwalden
Ausgewählte Projekte	► Ziegler, Sabine: Spurensuche im Mittelalter. Niklaus von Flüe; Das Weisse Buch von Sarnen. Obwaldner Geschichte und Geschichten entdecken. Luzern: Lehrmittelverlag, 2017. ► Fuchs, Karin: Geschichte verbindet. Das Weisse Buch von Sarnen; Niklaus von Flüe. Eine Obwaldner Zeitreise. Luzern: Lehrmittelverlag, 2017.
Weblink	► http://shop.lmvdms.lu.ch/lmv/index.cfm?navi=dt&pid=12920&cfid=43563059&cftoken=7585bde67853089-2B286062-C6E7-A51D-7D937C471765A0DA

Ausstellungsprojekt: «Das Kinderheim Rathausen. Ein Ort erzählt seine Geschichte»

Kurzbeschreibung	Rathausen ist im Zusammenhang mit der Aufarbeitung von früheren Heimgeschichten zu einem Synonym für Gewalt und Übergriffe an wehrlosen Kindern geworden. Derzeit wird die Klosteranlage restauriert und für die Stiftung SSBL entstehen Neubauten auf dem Areal. Dies ist der Anlass, die wechselvolle Geschichte der über 750 Jahre alten ehemaligen Klosteranlage Rathausen am Ort des Geschehens einem breiten Publikum zugänglich zu machen: vom Zisterzienserinnenkloster über das Lehrerseminar zum Lazarett und Interniertenlager der Bourbakiarmee und zum Pockenspital hin zum Kinderheim und der heutigen Behindertenwerkstätte.
Laufzeit	► 2015 bis 2017
Projektleitung	► Dr. phil. Sabine Jenzer ► Prof. Dr. Markus Furrer
Projektpartner	► Auftraggeberin: Stiftung für Schwerbehinderte Luzern (SSBL)
Finanzierung	► Lotteriefonds, Kanton Luzern
Ausgewählte Publikationen	► Akermann, Martina / Furrer, Markus / Jenzer Sabine (2012): Bericht Kinderheime im Kanton Luzern im Zeitraum von 1930 bis 1970. Schlussbericht zuhanden des Regierungsrats des Kantons Luzern, unter der Leitung von Markus Furrer, Luzern: Pdf-Ausgabe. ► Markus Ries/Valentin Beck (Hg.), Hinter Mauern. Fürsorge und Gewalt in kirchlich geführten Erziehungsanstalten im Kanton Luzern, Zürich 2013. ► Jenzer Sabine, Vom Lehrerseminar zum Kinderheim – Stationen der jüngeren Geschichte von Rathausen, in: Denkmalpflege und Archäologie (Hg.), Ebikon Kloster Rathausen, Berichte 2016/10, 41–51.
Weblink	► https://www.phlu.ch/forschung/projekte/2675/ausstellungsprojekt-das-kinderheim-rathausen-ein-ort-erzaehlt-seine-geschichte.html

Buchprojekt: Nationalstaatsbildung – Quellenband für den Geschichtsunterricht

Kurzbeschreibung	Den Prozess der «Erfindung der Nation» bezeichnet man als nation-building. Diesem Prozess widmet sich der Band mit einer systematisch gegliederten Quellenauswahl. Die thematischen Teile werden je eingeführt, die abgedruckten Quellen zur Nationalstaatenbildung jeweils vorgestellt und kontextualisiert. Zeitlich bezieht sich das Buch auf die Phase von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart. So stellen sich auch komplexe Fragen nach der Zukunft des Nationalstaates.
Laufzeit	► 2015 bis 2017
Projektleitung	► Dr. phil Franziska Metzger ► Prof. Dr. Markus Furrer
Mitarbeit	► Marigona Ibrahim
Projektpartner	► Wochenschau Verlag
Finanzierung	► Wochenschau Verlag

Konzepte und Kompetenzen der Politischen Bildung auf der Sekundarstufe II

Kurzbeschreibung	<p>In der Schweiz hat die politische Bildung im Unterricht vergleichsweise einen tiefen Stellenwert. Das vorliegende Forschungsvorhaben setzt hier an und erhebt im Kanton Luzern auf der Outcome-Seite, über welches politische Wissen und Verstehen die Sekundarstufe-II-Lernenden kurz vor Abschluss ihrer Ausbildung verfügen. Dazu werden die Lernenden in den Gymnasien, in den Berufsfachschulen und in den Fachmittelschulen kurz vor Abschluss ihrer Ausbildung mit einem Rasch-skalierten Frageinstrument getestet. Damit verfolgt die Studie zwei Ziele: Einerseits sollen die Ergebnisse Hinweise darauf geben, inwiefern unter den gegebenen Bedingungen die politische Bildung die vorgegebenen Ziele erreicht, andererseits soll ein valides Frageinstrument entwickelt werden.</p>
Laufzeit	▶ 2016 bis 2017
Projektleitung	▶ Dr. phil. Claudio Caduff
Mitarbeit	▶ Prof. Dr. Peter Gautschi ▶ lic. phil. Barbara Sommer-Häller
Projektpartner	▶ Pädagogische Hochschule Zürich
Finanzierung	▶ Pädagogische Hochschule Zürich

Zeitzeugnisse zur Fremdplatzierung im Geschichtsunterricht

Kurzbeschreibung	<p>Das Projekt geht der Frage nach, wie die Thematik der Fremdplatzierung im Geschichtsunterricht umgesetzt wird. Es handelt sich um eine wichtige Thematik der Zeitgeschichte, die an die Erinnerungen von Opfern gekoppelt ist und mit der Forderung nach Wiedergutmachung einhergeht. Stark damit verbunden ist die Sicht, mittels Aufarbeitung und Information gesellschaftliche und politische Prozesse einleiten zu können, um in Zukunft besser zu handeln. Dem Geschichtsunterricht wird in solchen Aufarbeitungsprozessen eine prominente Rolle zugewiesen. Das Projekt legt den spezifischen Fokus auf die Rolle und Funktion der Zeitzeugenschaft in diesem Aufarbeitungsprozess.</p>
Laufzeit	▶ 2016 bis 2017
Projektleitung	▶ Prof. Dr. Markus Furrer ▶ Dr. phil. Sabine Jenzer
Finanzierung	▶ Forschungsfonds PH Luzern
Ausgewählte Publikationen	▶ Markus Furrer, The modern contemporary witness and his double role as a «histotainment»-figure and an object of oral history – a dilemma for history teaching? in: Yearbook. International Journal of Research on History Didactics, History Education and Historical Culture, Yearbook of the International Society of History Didactics, 36 (2015), 143–154.

**Buchprojekt: Die Kunst des Möglichen oder Die Entstehung der Eidgenossenschaft
Plädoyer für einen Blickwechsel – Quellen, Materialien, Impulse – Erinnerungskultur**

Kurzbeschreibung	Die Eidgenossenschaft wurde nicht «gegründet», sondern errungen. Es braucht einen Blickwechsel, weg von «1291», hin zum 15. Jahrhundert, zur dramatischen Suche «nach einem gemeinsamen Nenner» (Stettler). Der erste Teil verschafft einen historischen Überblick nach aktuellem Forschungsstand. Im zweiten Teil werden Quellen und Materialien präsentiert, verbunden mit Impulsen zur eigenständigen Erarbeitung und Reflexion. Der dritte Teil zeigt auf, wie die mythische Entstehungsgeschichte der Eidgenossenschaft im 19. und 20. Jahrhundert geschichtspolitisch in Dienst genommen wurde. Diese dreigliedrige Struktur hat innovatives geschichtsdidaktisches Potenzial.
Laufzeit	► 2016 bis 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Kurt Messmer
Mitarbeit	► Prof. Dr. Peter Gautschi
Projektpartner	► Staatsarchiv Luzern
Finanzierung	Mitfinanziert durch: ► Paul Herzog-Stiftung ► Staatsarchiv Luzern
Weblink	► https://www.phlu.ch/kurt.messmer

**Ausstellungsprojekt: Zwei Bilder, zwei Männer, zwei Welten
Begegnung im Ranft: Albrecht von Bonstetten und Niklaus von Flüe
Ins Zentrum – Radbilder und Räderwerke**

Kurzbeschreibung	2017 findet das Jubiläum 600 Jahre Niklaus von Flüe statt. Im Rahmen eines Ausstellungsprojekts wird im Museum Bruder Klaus in Sachseln 2017 ein Kabinett (Zimmer) eingerichtet, welches das Wirken von Albrecht von Bonstetten und Niklaus von Flüe zeigt. Ausgangspunkte sind das Radbild von Bruder Klaus und die erste geografische Darstellung der Eidgenossenschaft von Albrecht von Bonstetten. 1478 besucht der weltgewandte Mönch und Dekan aus Einsiedeln den Eremiten im Ranft und schreibt darüber einen Bericht. Begegnung und Bericht werden eingeordnet in die Entstehung der Eidgenossenschaft in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts.
Laufzeit	► 2016 bis 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Kurt Messmer
Mitarbeit	► Urs Sibler, Museumsleiter (Beratung und Lektorat)
Projektpartner	► Museum Bruder Klaus Sachseln
Finanzierung	► Museum Bruder Klaus Sachseln
Weblink	► http://www.kulturfenster.ch/dynamic/page.asp?seiid=296

Mythisierung in Schule und Gesellschaft

Kurzbeschreibung Das Projekt versteht Mythisierung als Gedächtnismechanismus und fokussiert in einem dynamischen Ansatz auf Narrative der Mythisierung vielmehr als auf einzelne Mythen, auf das Funktionieren solcher Narrative und ihre Funktionalisierung durch verschiedene gesellschaftliche Akteure. Der Fokus liegt auf Narrativen der Mythisierung im Geschichtsunterricht und in Geschichtslehrmitteln der Sekundarstufe I und II im Vergleich mit anderen Feldern der Erinnerungsproduktion, die sich mit dem Schulfeld teilweise auch überschneiden, besonders Medien, zivilgesellschaftliche Akteure, Literatur und Film. Das Jahr 2016 stand im Zeichen der Konzeptentwicklung und des Literaturstudiums. Im Jahr 2017 wird nun die Forschungseingabe entwickelt.

Laufzeit ▶ 2016 bis 2017

Projektleitung ▶ Dr. phil. Franziska Metzger

Mitarbeit ▶ MA Melanie Stempfel

Web-App «Fliehen vor dem Holocaust»

Kurzbeschreibung Die Web-App «Fliehen vor dem Holocaust» ist ein Lernangebot für den Unterricht im digitalen Klassenzimmer und zur individuellen Nutzung für interessierte Jugendliche. Die App enthält Zeitzeugnisse und erzählt die Geschichte von vier Menschen auf der Flucht vor dem verbrecherischen Naziregime. Sie rückt ausgewählte Menschen mittels Personifizierung ins Zentrum.

Die App ist ein unabhängiges Lehr-Lernmedium und wird gleichzeitig als Forschungsgrundlage für das Forschungsprojekt «The Shoa in digital classrooms» genutzt. Die Nutzer/innen entwickeln mit der App «Mein Zeitzeugnis» zum Thema. Sie bekommen diese Dokumentation nach der Bearbeitung der Lern-App per Mail zugeschickt.

Laufzeit ▶ 2016 bis 2018

Projektleitung ▶ Prof. Dr. Peter Gautschi

Mitarbeit ▶ Nicole Riedweg
▶ Dr. Christine Szkiet
▶ Prof. Dr. Hans Utz

Projektpartner ▶ Erinnern.at, Fachhochschule Vorarlberg

Finanzierung ▶ Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten
▶ Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund
▶ Eigenmittel der beteiligten Institutionen

Weblink ▶ <https://www.phlu.ch/news-und-medienmitteilungen/fliehen-vor-dem-holocaust.html>

Vermittlung der Geschichte des eigenen Landes

Kurzbeschreibung	Bei der Vermittlung der Geschichte des eigenen Landes stehen Identitätsaufbau und Perspektivität in einem besonderen Verhältnis. Dies wird besonders offensichtlich in zwei- und mehrsprachigen Ländern, wo derselbe Sachverhalt in verschiedenen Sprachregionen ganz unterschiedlich vermittelt wird. Diese Unterschiede in Bezug auf Inhalt und Thema, wie auch auf Multiperspektivität, Kontroversität und Pluralität sowie auf die Unterrichtsformen, analysieren Projektpartner aus der ganzen Welt mit einer international vergleichenden Analyse der Perspektivität im Geschichtsunterricht auf der Sekundarstufe.
Laufzeit	► 2016 bis 2019
Projektleitung	► Prof. Dr. Peter Gautschi ► Prof. Dr. Markus Furrer
Mitarbeit	► lic. phil. Michel Charrière
Projektpartner	► Pädagogische Hochschule St. Gallen ► Haute Ecole Pédagogique Vaud ► Haute Ecole Pédagogique Bejune ► University of Leuven ► Universidade Federal do Rio Grande do Sul, Porto Alegre ► Saga University ► Université de Yaoundé ► University of Sherbrooke ► McGill University Montréal ► Gyeongin National University of Education
Finanzierung	► Schweizer Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation ► Swissuniversities – Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in den Fachdidaktiken

Kulturnetz Seetal

Kurzbeschreibung	Mit dem Projekt Kulturnetz Seetal soll die grosse kulturhistorische Vielfalt des Seetals jungen Menschen zugänglich gemacht werden. Kinder und Jugendliche ab ca. zehn Jahren sollen die Gegend des Seetals erkunden und sich dabei in den Themen «Historische Landschaftsnutzung», «Regionale Kulturgeschichte» sowie «Methoden der Archäologie» Wissen aneignen. Im Zentrum steht der Anspruch, das Potential des Luzerner Seetals für ausserschulisches Lernen bestmöglich zu erschliessen und den beiden Interessensgruppen «Schule» und «Familie» gleichermaßen zugänglich zu machen. Im Jahr 2016 wurde das Konzept für das Kulturnetz Seetal entwickelt.
Laufzeit	► 2016
Projektleitung	► Prof. Dr. Peter Gautschi
Mitarbeit	► lic. phil. Urban Sager
Projektpartner	► Dienststelle Archäologie und Denkmalpflege Kanton Luzern

Institut für Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (IF NMG)

Markus Wilhelm, Leiter IF NMG

Am 1. September 2016 wurde das Institut für Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (IF NMG) gegründet. Es zeichnet sich durch sechs Schwerpunkte (SP) in Forschung und Entwicklung aus, welche die fachlich und fachmethodisch unterschiedlichen Zugänge aufnehmen:

Die drei perspektivischen Schwerpunkte des IF NMG umfassen:

- ▶ SP Didaktik der Geographie
- ▶ SP Didaktik der Naturwissenschaften und Technik
- ▶ SP Bildung in Wirtschaft/Haushalt und Ethik/Religionen

Die drei interperspektivischen Schwerpunkte des IF NMG sind:

- ▶ SP Inter- und transdisziplinäres Lernen
- ▶ SP Globales Lernen
- ▶ SP Didaktik außerschulischer Lernorte

Das Schulfach Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) bzw. die Summe seiner vier Teilfächer Natur und Technik (NT), Wirtschaft – Arbeit – Haushalt (WAH), Raum, Zeit, Gesellschaft (RZG), Ethik, Religionen, Gemeinschaft (ERG) weist die höchste Stundendotation auf. Einem bildungsrelevanten und lernwirksamen Unterricht in NMG auf der Kindergarten- und Primarstufe, in NT, WAH, RZG und ERG der Sekundarstufe I und in den natur-, sozial- und geisteswissenschaftlichen Schulfächern bzw. dem Allgemeinbildenden Unterricht auf der Sekundarstufe II muss deshalb hohe Priorität zugebilligt werden. Das Institut Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (IF NMG) will diesen Anspruch einlösen, indem es sich auf vier Arbeitsbereiche konzentriert. Beispielhaft wird zu jedem Bereich ein aktuelles Projekt vorgestellt.

- 1) **Professionalisierung der Lehrpersonenbildung in NMG auf der Grundlage von Professionsforschung:**
z. B. die KOA-Studie, bei der in einem Pre-Post-Follow-up-Design eine Weiterbildung zur Umsetzung des Lehrplans 21 beforscht wird.
- 2) **Forschungsbegleitete Entwicklung von Lehrmitteln für NMG und ihre Fachperspektiven:**
z. B. das Projekt «Junge Naturwissenschaften und Technik», das im Design Based Research Ansatz Lernmaterialien entstehen lässt.
- 3) **Angewandte Grundlagenforschung zu Lernprozessen in NMG:**
z. B. das Projekt «Wissenskonstruktion von geografischen Konzepten», einer mikrogenetischen Lernanalyse der Entwicklung der konzeptuellen Strukturen von Schüler-vorstellungen über Wasserquellen.
- 4) **Dienstleister sein zum Fach NMG für Bildungsbehörden und Schulteams:**
z. B. die Erstellung von Jahresplanungen in NMG für den 1. und 2. Zyklus.

Die Forschungs- und Entwicklungsprojekte des IF NMG finanzieren sich zu etwa gleich grossen Teilen über Drittmittel und Eigenmittel. Das Institut übernimmt im Bereich der natur-, sozial- und gesellschaftswissenschaftlichen Fachdidaktik Aufträge von Behörden, Bildungsinstitutionen und Firmen. Das IF NMG ist bezüglich Drittmittelquote auf sehr gutem Kurs. Noch können zwar diesbezüglich keine gesicherten Zahlen angegeben werden, da das Institut erst am 1. September 2016 gegründet wurde und es folglich noch in einer Übergangszeit ist.

Projekte IF NMG

Jahresplanungen in NMG (1. und 2. Zyklus)

Kurzbeschreibung	Der Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) der PH Luzern erstellt zuhanden der DVS ein Konzept für eine mögliche Jahresplanung im Fachbereich NMG für den ersten und zweiten Zyklus. Das Konzept beinhaltet konkrete Vorschläge, Varianten und Kommentare für eine Zyklus umfassende Umsetzung der Vorgaben des Lehrplans NMG. Das Konzept wird in Form eines Vorschlags ausgearbeitet, der als Grundlage für eine mögliche Umsetzung eingesetzt werden kann:
Laufzeit	► Mai 2016 bis Januar 2017
Projektleitung	► lic. phil. Paolo Trevisan
Mitarbeit	► Dr. Sandra Büchel ► lic. phil. Claudia Röösl ► MSc Ueli Studhalter
Projektpartner	► DVS Luzern
Finanzierung	► DVS

Nachdenken und Vernetzen

Philosophieren und perspektivenverbindendes Lernen im Fach «Natur, Mensch, Gesellschaft» im ersten und zweiten Zyklus

Kurzbeschreibung	Die Fülle an zu erreichenden Kompetenzen im neuen Lehrplan NMG könnte zu einer ziellosen Abarbeitung von Wissensbeständen führen. Es fehlt ein Instrumentarium, um eine Auswahl von bildungsrelevanten Fragestellungen zu treffen, an denen sich die Schülerinnen und Schüler die angezielten Kompetenzen aneignen können. Unser Ziel ist es, ein Lehrbuch für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen zu entwickeln, das ausgehend von einem kompetenzorientierten, mehrperspektivischen und an übergeordneten Fragestellungen ausgerichteten Ansatz Unterrichtsmaterialien für den Unterricht im Fach NMG der Primarschule aufbereitet.
Laufzeit	► Juni 2016 bis Dezember 2018
Projektleitung	► lic. phil. Paolo Trevisan ► Prof. Dr. Dominik Helbling
Mitarbeit	► Dozierende aus dem Fachbereich NMG
Finanzierung	► PH Luzern

Lernwelten Natur, Mensch, Gesellschaft; Ausbildung – Fachdidaktische Grundlagen, Handbuch Zyklus 1 bis 3

Kurzbeschreibung	Neuentwicklung des fachdidaktischen Grundlagenbands Lernwelten NMG auf der Basis der alten Lernwelten NMM. Die Lernwelten NMG sind auf den Lehrplan 21 und die Kompetenzorientierung ausgerichtet. Sie erscheinen in zwei Versionen Kindergarten/Unterstufe, Primarstufe (Zyklus 1 und 2) und Sekundarstufe I (Zyklus 3) und bieten fachdidaktische Grundlagen für die Ausbildung im Fachbereich NMG bzw. in den vier Fächern NT, WAH, RZG und ERG.
Laufzeit	► Januar 2014 bis Dezember 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Markus Wilhelm
Projektpartner	► Prof. Dr. Katharina Kalcsics, PH Bern ► Schulverlag Plus AG
Finanzierung	► Schulverlag Plus AG

Lernwelten Natur, Mensch, Gesellschaft; Weiterbildung – Fachdidaktische Grundlagen, Handbuch Zyklus 1 bis 3

Kurzbeschreibung	In enger Verbindung zur Neuentwicklung des fachdidaktischen Standardwerks «Lernwelten Natur, Mensch, Gesellschaft; Ausbildung» erarbeiten Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker der PH Bern und PH Luzern Unterrichtsplanungen für kompetenzfördernden Unterricht. Das Handbuch «Lernwelten Natur, Mensch, Gesellschaft; Weiterbildung» eignet sich primär für die Arbeit in Weiterbildungskursen zum Lehrplan 21. Es erscheint im Herbst 2017 in zwei Versionen, eine für den Zyklus 1 und 2 sowie eine für den Zyklus 3.
Laufzeit	► Januar 2014 bis Dezember 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Markus Wilhelm
Mitarbeit	► Prof. Dr. Katrin Bölsterli Bardy ► Prof. Dr. Dorothee Brovelli ► Prof. Dr. Karin Fuchs ► MA Daniel Gysin ► Prof. Dr. Dominik Helbling ► MA Matthias Hoesli ► Dr. Marianne Landtwing Blaser ► Prof. Dr. Armin Rempfler ► lic. phil. Claudia Wespi
Projektpartner	► PH Bern ► Schulverlag Bern
Finanzierung	► Schulverlag Bern, Eigenmittel
Ausgewählte Publikationen	► Wilhelm, M. & Luthiger, H. (2016). Durch Zumutung lange weilen, statt entmutigend langweilen. profil – das Magazin für das Lehren und Lernen 2/16, 32–34. ► Wilhelm, M. (2016). Ein Einstieg, der den Unterrichtsverlauf trägt. profil – das Magazin für das Lehren und Lernen 2/16, 34–35.

Zusammenhang zwischen Brain-Type und Motivation im Naturwissenschaftsunterricht

Kurzbeschreibung	In diesem Projekt wurde anhand eines quantitativen Fragebogens der Brain-Type und die Motivation im Naturwissenschaftsunterricht von mehreren hundert Gymnasiastinnen und Gymnasiasten erhoben. Anhand eines Strukturgleichungsmodelles konnte gezeigt werden, dass Personen, welche eine hohe Fähigkeit besitzen, Strukturen zu erkennen, eine höhere Motivation für den Naturwissenschaftsunterricht aufweisen als die anderen. Dabei spielte die Empathiefähigkeit keine Rolle. In einer zweiten Phase sollen nun Zusammenhänge mit den Schwerpunktfach- und Studienwahlen ermittelt werden.
Laufzeit	► Zweite Projektphase: Dezember 2016 bis August 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Dorothee Brovelli
Mitarbeit	► Prof. Dr. Albert Zeyer ► MA Daniel Gysin

Kognitive und motivationale Wirkungen von Workshop-Angeboten im Swiss Science Center Technorama

Kurzbeschreibung	Das Projekt geht der Frage nach, wie eine möglichst wirksame Lernumgebung am ausserschulischen Lernort konzipiert sein muss. In einer Pilotstudie mit 20 Klassen wurden Motivation und Lernwirksamkeit für einen Workshop zum naturwissenschaftlichen Arbeiten mit und ohne Einbettung im Unterricht erhoben und mehrbenenanalytisch ausgewertet. Im Rahmen einer Dissertation soll nun unter Berücksichtigung der Cognitive Load Theory die Komplexität der Aufgaben variiert werden. So kann der neu konzipierte Workshop «Die dunkle Seite des Lichts» in Varianten mit 80 Klassen durchgeführt werden. Die quantitative Erhebung von Leistungs- und Einstellungsdaten wird durch die Evaluation von Audiodaten ergänzt.
Laufzeit	► Bis Dezember 2020
Projektleitung	► Prof. Dr. Dorothee Brovelli ► Prof. Dr. Markus Wilhelm
Mitarbeit	► MA Valerie Vogt Amacker
Projektpartner	► Swiss Science Center Technorama
Finanzierung	► swissuniversities PgB Fachdidaktik

Fähigkeit zum Transfer physikalischer Konzepte beim kontextorientierten Lernen

Kurzbeschreibung	In einer empirischen Untersuchung der Transferfähigkeit von Schüler/-innen der Sekundarstufe I nach Implementation einer kontextorientierten Lernumgebung sollen bedeutsame Bedingungen für Transfer und kognitive Prozesse beim kontextorientierten Unterricht identifiziert werden. Die Dissertation wird im Rahmen des Projekts «Kontextorientierung und Lernen von Naturwissenschaften – Ein Forschungs- und Qualifikationsnetzwerk» mit der Universität Genf und der PH St. Gallen durchgeführt.
Laufzeit	▶ Bis Dezember 2020
Projektleitung	▶ Prof. Dr. Dorothee Brovelli
Mitarbeit	▶ MA Daniel Gysin
Projektpartner	▶ Prof. Dr. Andreas Müller, Universität Genf ▶ Prof. Dr. Nicolas Robin, PH St. Gallen
Finanzierung	▶ swissuniversities PgB Fachdidaktik

KOASTudie – Ist die LLF-Weiterbildung (LehrLernForschung) erfolgreich?

Kurzbeschreibung	Das Erkenntnisinteresse des Projektes liegt auf der Veränderung von Vorstellungen zum Lehren und Lernen im naturwissenschaftsbezogenen Lernfeld bei Grundschullehrpersonen durch Weiterbildung zum Prozessmodell für kompetenzorientierte Aufgabensets. In Zusammenarbeit mit dem Schulverlag Bern AG wird dabei das Lehrmittel NaTech 5/6 eingesetzt. In einem Design-Based-Research Setting wird mit einer Treatmentgruppe, die eine konstruktivistisch als Lernforschungssetting gestaltete Weiterbildung erhält, und einer Vergleichsgruppe in einem Pre-Post-Follow-up-Design gearbeitet.
Laufzeit	▶ Januar 2015 bis Januar 2017
Projektleitung	▶ MA Matthias Hoesli
Mitarbeit	▶ Prof. Dr. Markus Wilhelm (Begleitung der Promotion)
Projektpartner	▶ Prof. Dr. Markus Rehm, Pädagogische Hochschule Heidelberg ▶ Schulverlag plus AG Bern
Finanzierung	▶ Forschungsfonds PH Luzern ▶ PgB swissuniversities

Junge Naturwissenschaften und Technik – JuNT (Kindergarten bis Sekundarstufe I)

Kurzbeschreibung	<p>Die PH Luzern und die PH Schwyz haben das Projekt «Junge Naturwissenschaften und Technik in der Zentralschweiz» (JuNT) gestartet. Dabei werden insbesondere moderne naturwissenschaftliche und technische Bereiche wie Genetik, Smartphones, Robotik aufgegriffen.</p> <p>Das JuNT-Projekt orientiert sich am Unterrichtsansatz des fragend-forschenden Lernens (Inquiry Based Learning), welches in Form von Experimenten-basierten Lernaufgaben praxisbezogen umgesetzt wird. Es stellt den Schulen die Lernmaterialien in einfach konzipierten «Forscherkisten» zur Verfügung und ermöglichen so ein selbstständiges Tüfteln in einem Schulzimmer-Labor.</p>
Laufzeit	▶ Januar 2015 bis Januar 2017
Projektleitung	▶ Prof. Dr. Markus Wilhelm
Mitarbeit	▶ MSc Hanspeter Erni ▶ Urs Meier ▶ MA Andrea Maria Schmid
Projektpartner	▶ PH Schwyz
Finanzierung	▶ Akademien der Wissenschaften
Weblink	▶ www.junt.ch

Lernlabor Luzern (Primarstufe bis Sekundarstufe)

Kurzbeschreibung	<p>Das Lernlabor der PH Luzern leistet einen Beitrag dazu, dass Kinder und Jugendliche ein zeitgemässes Wissenschaftsverständnis erwerben können und ihr Interesse an den Naturwissenschaften erhalten bzw. aufbauen können. Als Aus- und Weiterbildungszentrum für Studierende und Lehrpersonen bietet das Lernlabor Luzern zudem neben Materialien für die Unterrichtsgestaltung vor allem Beobachtungsmöglichkeiten bei selbstgesteuerten Lernprozessen.</p>
Laufzeit	▶ Seit Januar 2012
Projektleitung	▶ Prof. Dr. Katrin Bölsterli Bardy ▶ Prof. Dr. Markus Wilhelm
Mitarbeit	▶ MA Daniel Gysin ▶ MA Matthias Hoesli ▶ Thomas Seilnacht ▶ Gilbert Stalder
Finanzierung	▶ Metrohm-Stiftung, DVS Kanton Luzern, Firmen, Schulen
Weblink	▶ www.lernlabor-luzern.ch

MINT unterwegs: Entwicklung von Forscherboxen (PR) und Einführung der Lehrpersonen

Kurzbeschreibung	In einer Kooperationen zwischen der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern, der PH Luzern, des Technoramas und Industriepartnern wird das Projekt MINT unterwegs erarbeitet und ab Herbst 2016 gestartet. Allen Primarschulen (2. Zyklus) des Kantons Luzern steht für Projektwochen das mobile MINT-Zelt zur Verfügung. Im Zelt selber finden die Kindern zwölf Grosseexponate zum Experimentieren. Zudem bieten die sogenannten MINT-Boxen zu ausgewählten Kompetenzbereichen nach Lehrplan 21 den Lehrpersonen Unterrichtsmaterialien für je ca. 20 Lektionen (Vorbereitung, Projektwoche, Nachbereitung). Die Lernwirksamkeit von MINT unterwegs wird ab 2017 evaluiert.
Laufzeit	► Januar 2016 bis Dezember 2020
Projektleitung	► Prof. Dr. Markus Wilhelm
Mitarbeit	► Prof. Dr. Katrin Bölsterli Bardy ► MA Daniel Gysin ► MA Andrea Maria Schmid ► Gilbert Stalder ► Bruno Studer
Projektpartner	► Technorama
Finanzierung	► DVS Kanton Luzern

Herausgeberwerk: Wirksamer Fachunterricht

Kurzbeschreibung	Was ist wirksamer Fachunterricht? Diese Frage stellen sich nicht nur Lehrer/-innen, sondern ebenfalls Fachdidaktiker/-innen sowie Ausbilder/-innen der Referendariatsphase bzw. berufspraktischen Ausbildung und natürlich Lehramtsstudierende. Für die Beantwortung dieser vielleicht wichtigsten Frage des Unterrichts soll daher für alle Schulfächer jeweils ein Buch mit dem Titel «Was ist wirksamer Mathematikunterricht», ein weiteres «Was ist wirksamer Englischunterricht» bzw. «Biologieunterricht» etc. verfasst werden. Das Neue an dieser Buchreihe von elf Büchern ist die sehr kompakte, leicht verständliche und anhand von Experteninterviews strukturierte Beschäftigung mit dieser Frage.
Laufzeit	► Januar 2015 bis Dezember 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Markus Wilhelm
Mitarbeit	► Prof. Dr. Dorothee Brovelli ► Prof. Dr. Armin Rempfler
Projektpartner	► PH Heidelberg ► PH Freiburg ► Schneider Verlag Hohengehren
Finanzierung	► Heidehofstiftung

**«Klimawandel – Grundlagen, Anpassung und Klimaschutz:
Vertiefende Analysen, stufenübergreifendes Bildungskonzept und Kompetenzorientierung
mit kumulativen und differenzierenden Lerngelegenheiten auf allen Schulstufen**

Kurzbeschreibung	Die Stärkung von Klimakompetenzen in der Allgemeinbildung ist eines der Ziele im geplanten «Klimaprogramm Bildung und Kommunikation 2017 bis 2020» des Bundes. Um es zu erreichen, wird ein stufenübergreifendes, kumulatives, differenzierendes und kompetenzorientiertes Bildungskonzept entwickelt. Das Konzept richtet sich an die Stufen Kindergarten bis Sekundarstufe II. Basierend auf dem Konzept werden erste exemplarische stufenspezifische Lerngelegenheiten, die auch als Grundlage für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen dienen können, erarbeitet und pilotiert.
Laufzeit	► September 2016 bis August 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Sibylle Reinfried
Mitarbeit	► lic. phil. Roland Künzle
Projektpartner	► Prof. Dr. Marco Adamina und Matthias Probst, PH Bern ► Prof. Dr. Philippe Hertig, PH Waadt ► Oeschger Center for Climate Change Research, Universität Bern
Finanzierung	► Bundesamt für Umwelt, Bern

**Wissenskonstruktion von geographischen Konzepten: Eine mikrogenetische Lernanalyse
der Entwicklung der konzeptuellen Strukturen von Schülervorstellungen über Wasserquellen**

Kurzbeschreibung	Mit dieser qualitativ angelegten, explorativen Pilotstudie wird die Entwicklung der konzeptuellen Struktur von Schülervorstellungen über «Wasserquellen», ein Thema im Geographieunterricht, mit der feinkörnigen mikrogenetischen Lernanalyse analysiert. Theoretisch beruht die Analyse auf dem Conceptual-Change-Ansatz des «Knowledge in Pieces» von Andrea diSessa (1993). Gesucht wird nach intuitiven Schematisierungen von Erfahrungen, sog. phenomenological primitives (P-Prims) und explanatory primitives (E-Prims), die eine koordinierende Funktion bei der konzeptuellen Entwicklung haben und mit denen die der Wissensentwicklung unterliegende konzeptuelle Dynamik verstanden werden kann.
Laufzeit	► September 2015 bis Mai 2016
Projektleitung	► Prof. Dr. Sibylle Reinfried
Mitarbeit	► lic. phil. Roland Künzle
Finanzierung	► Forschungsfonds der PH Luzern
Asugewählte Publikationen	► Reinfried, S. (2016). Warum subjektive Erklärungen von geographischen Phänomenen Sinn machen – ein Blick in die Denkprozesse eines Schülers. In Otto, K. H. (Hrsg.), Geographie und naturwissenschaftliche Bildung – Der Beitrag des Faches für die Schule, Lernlabor und Hochschule. Geographiedidaktische Forschungen, Bd. 63, S. 124–138. Münster: HGD

**Lehrerfortbildungen zur Systemkompetenz im Geographieunterricht (SysKoLef) –
Prozessanalytische Rekonstruktion der Veränderung professioneller Orientierungen**

(Nachfolgeantrag: SNF-Projekt 100019E-134667)

Kurzbeschreibung	Lehrpersonen sind zentral für die Anbahnung eines systemischen Verständnisses bei Schüler/-innen, ihr konzeptionelles Fachverständnis in der Geographie ist jedoch bislang nur gering ausgebildet. Im Forschungsprojekt werden deshalb Geographie-Lehrpersonen über einen Zeitraum von zwölf Monaten in Bezug auf das Basiskonzept «System» fortgebildet. Der Forschungszugang richtet sich auf die Rekonstruktion der tiefer liegenden impliziten Orientierungsmuster der Teilnehmenden («beliefs») und deren Veränderungen. Begleitend zur Fortbildung werden daher Gruppendiskussionen mit den Lehrpersonen geführt und mit der dokumentarischen Methode ausgewertet. Die daraus abgeleiteten Typen werden zusätzlich inhaltsanalytisch kategorisiert.
Laufzeit	► Juni 2017 bis Mai 2020
Projektleitung	► Prof. Dr. Armin Rempfler
Mitarbeit	► noch offen
Projektpartner	► Prof. Dr. Rainer Mehren, Uni Giessen ► PD Dr. Stefan Applis, Uni Erlangen-Nürnberg ► Dr. Janis Fögele, Uni Giessen
Finanzierung	► noch offen, Antrag wurde per 01.10.2016 beim SNF als Lead Agency eingereicht

Konzept für ein neues Ethik-Lehrmittel

Kurzbeschreibung	Mit dem Inkrafttreten des Lehrplans 21 wird das ethische Lernen und das philosophische Nachdenken auf eine neue Basis gestellt. Lehrmittel, die der Intention des Lehrplans entsprechen, sind bislang jedoch keine auf dem Markt. Der Lehrmittelverlag Zürich möchte diese Lücke in allen Zyklen schliessen. Projektpartner der PH Luzern, der PH Zürich und des Instituts Unterstrass erarbeiten dazu ein inhaltlich-didaktisches Konzept für ein Ethik-Lehrmittel, das den Anspruch hat, bei Schüler/-innen Nachdenklichkeit und ethisches Urteilsvermögen zu fördern. Das Konzept wurde im Dezember 2016 genehmigt. Die Ausarbeitungsphase beginnt im Sommer 2017.
Laufzeit	► Mai bis Dezember 2016
Projektleitung	► Prof. Dr. Dominik Helbling
Projektpartner	► Lehrmittelverlag des Kantons Zürich ► PH Zürich ► Institut Unterstrass Zürich
Finanzierung	► Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Entwicklung eines Lehrmittels **Wirtschaft – Arbeit – Haushalt**

Kurzbeschreibung	<p>Der Schulverlag plus hat Claudia Wespi (PH Luzern) und Corinne Senn (PH FHNW) mit der Neuschaffung eines interkantonalen Lehrmittels für den WAH-Unterricht im Zyklus 3 beauftragt. Erstmals entsteht ein Lehrmittel für die hauswirtschaftliche Bildung in der Schweiz, welches die gesamte inhaltliche Breite des Faches integriert. Das Lehrmittel soll Jugendliche unterstützen, sich mit Fragen und Situationen der Alltäglichen Lebensführungen auseinanderzusetzen und zu deren Bewältigung beitragen.</p> <p>Der Aufbau des Lehrmittels verfolgt eine enge Ausrichtung an den Kompetenzen des Lehrplans Wirtschaft – Arbeit – Haushalt.</p>
Laufzeit	▶ September 2016 bis August 2018
Projektleitung	▶ Christian Graf, Schulverlag plus AG
Mitarbeit	▶ lic. phil. Claudia Wespi, PH Luzern ▶ Corinne Senn, PH FHNW ▶ Zora Schelbert, PH Luzern
Finanzierung	▶ Finanziert durch Schulverlag plus AG

Kleinere Projekte IF NMG

Projekt	Unterrichtsplanungen von Lehramtsstudierenden als Prädiktor für Unterrichtsqualität (Nationalfonds-Antrag)
Projektleitung	▶ Prof. Dr. Markus Wilhelm
Projekt	Naturwissenschaften unterrichten können
Projektleitung/ Projektmitarbeit	▶ Prof. Dr. Dorothee Brovelli ▶ Prof. Dr. Markus Wilhelm
Projekt	Vermittlung von Modellkompetenz in den Unterrichtsfächern Biologie und Chemie (Dissertationsbegleitung)
Projektleitung	▶ Prof. Dr. Markus Wilhelm
Projekt	Unterrichtsplanungen von Lehramtsstudierenden als Zugang zur Erfassung ihrer Experimentierkompetenz (Dissertationsbegleitung)
Projektleitung	▶ Prof. Dr. Markus Wilhelm
Projekt	Wirkungen von hochschultypenübergreifenden Ansätzen in der Aus- und Weiterbildung von MINT-Lehrpersonen (Dissertationsbegleitung)
Projektleitung	▶ Prof. Dr. Dorothee Brovelli
Projekt	Analyse von Webportalen für den Naturwissenschaftsunterricht
Projektleitung	▶ Prof. Dr. Dorothee Brovelli
Projekt	Nationales Netzwerk Fachdidaktik NMG und Nachhaltige Entwicklung
Projektleitung	▶ Prof. Dr. Markus Wilhelm
Projekt	Fächerübergreifendes Studienbuch – Aufgabensets im kompetenzfördernden Unterricht
Projektleitung	▶ Prof. Dr. Markus Wilhelm
Projekt	Studienbücher zu Fachdidaktik, Forschung und Praxis von Swisse Science Education (SWiSE)
Projektleitung/ Projektmitarbeit	▶ Prof. Dr. Markus Wilhelm ▶ Prof. Dr. Dorothee Brovelli
Projekt	Frauen und MINT an Luzerner Gymnasien
Projektleitung	▶ Prof. Dr. Dorothee Brovelli

Institut für Lehren und Lernen (IleL) / Forschungsgruppen

Werner Wicki, Prorektor Forschung und Entwicklung

Das Institut für Lehren und Lernen (IleL) hat bis zu seiner Schliessung per 31. August 2016 weitgehend drittmittelfinanzierte F+E-Projekte bearbeitet, die ab dem 1. September 2016 in den Forschungs- und Entwicklungsgruppen Sprachen und Schrift sowie Sport fortgesetzt und teilweise abgeschlossen wurden. Die F+E-Projekte des IleL, die nach der Gründung des IF NMG (1. September 2016) aus thematischen Gründen dort fortgesetzt wurden, werden diesem Bericht unter dem neuen Institut aufgeführt und diskutiert. Dort nicht aufgeführt ist das Projekt «Postcolonial Teaching in Geography». Es würde thematisch ebenfalls zum IF NMG passen, war aber am 1. September 2016 bereits abgeschlossen. Dieses vom Bund finanzierte Projekt geht auf einen erfolgreichen Antrag im Brazilian-Swiss Joint Research Programme (BSJRP) zurück.

Bei den Projekten der Forschungs- und Entwicklungsgruppe Sprachen und Schrift handelt es sich mit wenigen Ausnahmen um fachdidaktische Entwicklungsprojekte (Deutsch und Fremdsprachen), insbesondere um Lehrmittelprojekte, die in Zusammenarbeit mit Verlagen durchgeführt werden. Die zahlreichen Lehrmittelprojekte, in die unsere Dozierenden seit Jahren involviert sind, sind ein Indikator für die Nachfrage der Praxis nach dem an der Hochschule vorhandenen Wissen.

Nicht ausschliesslich fachdidaktisch ausgerichtet, sondern ein Projekt der anwendungsorientierten Grundlagenforschung ist das SNF-finanzierte Projekt, das die Auswirkungen von Interventionen zur Förderung einer automatisierten Handschrift von Kindern der 3. Klasse Primarschule untersucht hat.

Die Forschungsgruppe Sport hat sich erfolgreich um Bundesmittel (Projektgebundene Beiträge nach HFKG) für die Mitarbeit im fachdidaktischen Netzwerk Sport (Lead PH Bern) beworben, das seine Arbeit im Jahr 2017 aufnimmt.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr zwei Dissertationen gefördert, eine in der Fachdidaktik Sport, die andere in den Fremdsprachen.

Beim Personal ist zu bemerken, dass die Projekte von an der PH Luzern lehrenden Dozierenden geleitet und meist auch durchgeführt wurden. Leider war ein gewichtiger Abgang zu verzeichnen: Sybille Heinzmann, die im IleL eine Reihe bedeutender Projekte akquiriert und geleitet hat, wechselte per Ende 2016 an die PH St. Gallen. Ich danke an dieser Stelle Sybille Heinzmann für die wertvolle und ertragreiche Mitarbeit und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute.

Projekte

ILeL / Forschungsgruppen

Entwicklung des neuen Lehrmittels «Die Sprachstarken», Deutsch für die Primarschule und Sekundarstufe I

Kurzbeschreibung	<p>Die PH Luzern entwickelte in Zusammenarbeit mit der FHNW, Zentrum Lesen, im Auftrag des Klett und Balmer Verlags Schweiz das neue Lehrmittel «Die Sprachstarken» (Jahgangsbände für den Deutschunterricht der 2. bis zur 9. Klasse).</p> <p>Die Bände der Primarstufe von der 2. bis 6. Klasse erschienen bis 2009, Band 7 für die Sekundarstufe I (7. Schuljahr) im Frühjahr 2013, Band 8 im Sommer 2014, Band 9 im Sommer 2015.</p> <p>2016 wurden der Begleitband zu Band 9 und zusätzliche Karteikarten 7 bis 9 zu den einzelnen sprachlichen Kompetenzbereichen veröffentlicht.</p>
Laufzeit	► 2004 bis 2016
Projektleitung	► Prof. Dr. Werner Senn
Projektpartner	► Zentrum für Lesen, FHNW
Finanzierung	► Klett und Balmer Verlag AG, Zug

Die Sprachstarken – interaktives Grammatik- und Rechtschreibtraining

Kurzbeschreibung	<p>Im Auftrag vom Klett und Balmer Verlag Schweiz hat die PH Luzern als Ergänzung zum Sprachlehrmittel «Die Sprachstarken» für die Primarstufe eine Übungssoftware entwickelt. Die Software bietet interaktive Übungen zu den Kapiteln Grammatik und Rechtschreiben. Es handelt sich dabei um isolierte Übungen, deren Komplexität auf einzelne Aspekte reduziert ist und die der Automatisierung von Teilfertigkeiten dienen. Seit 2015 werden keine CDs mehr erstellt, sondern Online-Lizenzen herausgegeben. 2016 sind die Bände 7 bis 9 für die Oberstufe erschienen.</p>
Laufzeit	► 2012 bis 2016
Projektleitung	► lic. phil. Kathrin Würth
Projektpartner	► Dr. Mirjam Weder (Universität Basel)
Finanzierung	► Klett und Balmer Verlag AG, Zug
Weblink	► https://www.klett.ch/de/hauptlehrwerke/die_sprachstarken_7-9

QUIMS-Schreibaufgaben

Entwicklung von Musteraufgaben für QUIMS-Schulen

Kurzbeschreibung	In diesem Projekt des Volksschulamts des Kantons Zürich hat die PH Luzern in Kooperation mit der Fachhochschule Nordwestschweiz (Zentrum Lesen) spezifische Schreibaufgaben für QUIMS-Schulen (Qualität in multikulturellen Schulen) entwickelt. Dies erfolgte im Rahmen eines Programms zur Schreibförderung an QUIMS-Schulen. Es handelt sich dabei um Musteraufgaben für alle Stufen zur Förderung von basalen Schreibfertigkeiten, zu Schreibstrategien und zum Schreiben in sozialen Kontexten. Die PH Luzern hat dabei die Aufgaben zum Schreiben in sozialen Kontexten übernommen. Bis Ende 2016 sind 14 Aufgaben entwickelt worden.
Laufzeit	► 2015 bis 2016
Projektleitung	► Prof. Dr. Werner Senn
Projektpartner	► FHNW, Zentrum Lesen, PH Zürich
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die Bildungsdirektion Kanton Zürich, Volksschulamt
Weblink	► https://wiki.edu-ict.zh.ch/quims/fokusa/index

Impact of Handwriting Training on Fluency, Spelling and Text Quality in Primary School Children

Kurzbeschreibung	Wie Studien aus anderen Sprachräumen belegen, kann die Textqualität von Kindern und Jugendlichen durch Training von Handschrift- und Rechtschreibfähigkeiten positiv beeinflusst werden. Dabei wird davon ausgegangen, dass besser automatisierte Grundfertigkeiten das Arbeitsgedächtnis entlasten, was wiederum dazu führt, dass kognitive Ressourcen für höhere Funktionen des Schreibens (Ideen, Produktivität) frei werden. Die vom SNF finanzierte Feldstudie untersuchte die Auswirkungen eines kombinierten Handschrift- und Rechtschreibtrainings auf die Schreibflüssigkeit, die Rechtschreibung und die Textqualität bei Lernenden der 3. Primarstufe.
Laufzeit	► 2015 bis 2016
Projektleitung	► Sibylle Hurschler Lichtsteiner ► Prof. Dr. Werner Wicki
Mitarbeit	► Péter Falmann
Finanzierung	► Mitfinanziert durch den Schweizerischen Nationalfonds
Weblink	► https://www.phlu.ch/forschung/projekte/2593/impact-of-handwriting-training-on-fluency-spelling-and-text-quality-in-primary-school-children.html

Pilotprojekt Immersive Englischwochen Longbridge

Kurzbeschreibung	In diesem Projekt wird das vierjährige Pilotprojekt «Longbridge» evaluiert. In Longbridge absolvieren Schulklassen der Sekundarstufe I des Kantons Zürich in der Schweiz ein immersives Englisch-Lager, um Sprachlernmotivation und Sprachfertigkeiten zu steigern. Im Auftrag des Volksschulamts des Kantons Zürich wird untersucht, welche Auswirkungen diese Lagerwochen auf die mündlichen Englischleistungen, die Sprachlernmotivation und die interkulturellen Einstellungen der Schüler/-innen haben. Das Design beinhaltet Prä-, Post- und Follow-Up-Messungen in Kontroll- und Interventionsgruppen (Lager).
Laufzeit	▶ 2015 bis 2017
Projektleitung	▶ Dr. phil. Sybille Heinzmann ▶ Péter Falmann
Mitarbeit	▶ Philipp Däpp
Finanzierung	▶ Volksschulamt des Kantons Zürich

Vom Französischunterricht zum Unterricht auf Französisch auf der Primarstufe

Kurzbeschreibung	In dieser quasi-experimentellen Interventionsstudie wurde das Fach M&U in mehreren 5. und 6. Primarklassen teilweise auf Französisch, d. h. bilingual unterrichtet. Die Auswirkungen dieses bilingualen Unterrichts auf die Französischkompetenzen und auf die M&U-Kompetenzen wurden sorgfältig evaluiert. Abschluss und Publikation der Studie im Frühling 2017
Laufzeit	▶ 2010 bis 2016
Projektleitung	▶ Dr. phil. Hans-Peter Hodel
Mitarbeit	▶ Marianne Müller, Lehrperson OW ▶ Angelica Fischer, Lehrperson OW ▶ Anne-Sophie Guthmann ▶ stud. Hilfskräfte PH Luzern ▶ Schüler/-innen Kantonsschule Obwalden
Finanzierung	▶ Direktionsfonds PH Zentralschweiz ▶ Bundesamt für Kultur

Europäisches Sprachenportfolio (ESP) III – Zusatz für den Literaturunterricht auf der Gymnasialstufe

Kurzbeschreibung	Ziel des Projekts war die Entwicklung eines Zusatzelements für die Onlineversion des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) III zur Förderung der Landessprachen im Rahmen des gymnasialen Literaturunterrichts. Durch die Kombination bereits vorliegender Checklisten/Deskriptoren mit neuen Deskriptoren und darauf bezogenen exemplarischen Aufgaben im Sinne von Good Practice wurden ausgewählte Bestandteile der Sprachbiographie und des (Arbeits-)Dossiers ergänzt bzw. aufgewertet. Alle Produkte (62 Deskriptoren für literarische Kernkompetenzen, 20 Aufgabenbeispiele, fünf Formulare, didaktische Erläuterungen) wurden durch die KOGS / GS-EDK begutachtet und in die Landessprachen (ausser Rätoromanisch) übersetzt.
Laufzeit	► 2013 bis 2016
Projektleitung	► Dr. phil. Hodel Hans-Peter
Mitarbeit	► Thomas Studer, Institut für Mehrsprachigkeit FR (wissenschaftliche Begleitung)
Projektpartner	► Entwicklungsteam, Panel, studentische Hilfskräfte
Finanzierung	► Bundesamt für Kultur, Schulverlag plus
Weblink	► http://www.sprachenportfolio.ch/

Nachschlagewerk Französisch dis voir!

Kurzbeschreibung	Im Nachschlagewerk dis voir! (das als Teil des Lehrmittelprojektes dis donc!, aber auch unabhängig davon von der 5. bis zur 9. Klasse eingesetzt werden kann) finden Schüler/-innen, Lehrpersonen und Eltern vielfältige Informationen rund um die französische Sprache. Neben Bereichen wie Grammatik oder Wortbildung werden auch Themen wie etwa Lern- und Verarbeitungsstrategien oder Frankophonie genauer betrachtet. In Ergänzung zum Buch sind zusätzliche Materialien auf einer Begleitplattform abrufbar.
Laufzeit	► 2015 bis 2016
Projektleitung	► lic. phil. Michael Eisner-Binkert, PH Luzern ► Peter Klee, PH St. Gallen
Projektpartner	► Lehrmittelverlag Zürich
Finanzierung	► Lehrmittelverlage Zürich und St. Gallen
Weblink	► https://www.lmvz.ch/schule/dis-donc

Dissertationsprojekt: Distinktion durch Sprache?

Eine kritisch soziolinguistische Ethnographie der studentischen Mobilität im marktwirtschaftlichen Hochschulsystem der mehrsprachigen Schweiz

Kurzbeschrieb

Die Dissertation ergründet, welcher Stellenwert der Sprache in Diskursen und Praktiken zukommt, die mit der intra-nationalen studentischen Mobilität über schweizerische Sprachregionen hinweg einhergehen. Mittels einer «multi-sited» Ethnographie analysiert die Untersuchung, wie in der Schweizer Hochschullandschaft der Wunsch nach Mobilität kreiert und legitimiert wird und wie Mobilität und damit verbundene Herausforderungen bewältigt werden. Im Zentrum der Forschung steht die Mobilität Richtung Deutschschweiz aus dem Tessin, wo erst seit der Gründung einer Universität (1996) die Möglichkeit besteht, ein Studium auf tertiärem Niveau abzuschliessen.

Laufzeit

► 2015 bis 2016

Projektleitung

► Dr. des. Martina Zimmermann

Postcolonial Teaching in Geography

Kurzbeschrieb

Das Projekt Postcolonial Teaching in Geography beleuchtet den Geographieunterricht zu Entwicklungs- oder Schwellenländern mit der kritischen Lupe postkolonialer Theorien und im grösseren Rahmen der Auseinandersetzung mit Globalisierung und «globalem Lernen». Zentral sind dabei der Austausch und die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen in Recife, Brasilien.

Laufzeit

► 2016

Projektleitung

► Prof. Dr. Verena Meier Kruker

Projektpartner

► Edvânia Tôrres Aguiar Gomes, Universidade Federal de Pernambuco, Recife

Finanzierung

► Brazilian-Swiss Joint Research Programme (BSJRP)

L-K-W-Studie PH Luzern und Kantonsspital Luzern

Kurzbeschreibung	Das Projekt beinhaltet u. a. die prospektive Erfassung des Gesundheits- und Fitnesszustandes einer Kohorte angehender Sportlehrpersonen an der PH Luzern resp. die Erfassung der Entwicklung körperlicher Voraussetzungen für den Beruf «Sportlehrerin/Sportlehrer» über vier Jahre.
Laufzeit	▶ 2012 bis 2016
Projektleitung	▶ Prof. Dr. Pius Disler
Mitarbeit	▶ Prof. Dr. U. Müller ▶ Dr. Elmar Anliker
Projektpartner	▶ Kantonsspital Luzern
Finanzierung	▶ SUVA Luzern

Dance360 at school

Kurzbeschreibung	Das Projekt beinhaltet die Überarbeitung und Anpassung des Tanzlehrmittels für alle Schulstufen sowie der Content Management Plattform für Tanzstile und deren Verarbeitung in verschiedenen methodischen Herangehensweisen.
Laufzeit	▶ 2016 bis 2017
Projektleitung	▶ MSc Cecile König ▶ Prof. Dr. Pius Disler
Projektpartner	▶ Verein Bewegungskultur (VBK) im Auftrag des Sportamts der Stadt Zürich: Verein Bewegungskultur, Postfach 1920, 8027 Zürich
Finanzierung	▶ Sportamt Zürich, BASPO
Publikation	▶ netzbasierte Version ab 2017
Weblink	▶ http://www.dance360-school.ch/

BMI- und Motorik-Messungen

Kurzbeschreibung	In über 90 durch LUSTAT repräsentativ ausgewählten Luzerner Schulklassen des Kindergartens, des 4. und 8. Schuljahres werden im Rahmen einer PH-Masterarbeit der Body-Mass-Index und – ohne Kindergarten – die motorische Leistungsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen erhoben. Die motorischen Messungen basieren auf einem an der PH Luzern entwickelten Motorik-Test. Im Rahmen des kantonalen Aktionsprogramms «Gesundes Körpergewicht» ist die Fachstelle Gesundheitsförderung, vertreten durch Sarah Menegale, als Auftraggeberin.
Laufzeit	► 2014 bis 2017
Projektleitung	► MSc lic. phil Flavio Serino ► MSc Stephan Zopfi
Mitarbeit	► Studierende: Anton Kurmann, Dominic Ineichen, André Röthlin
Projektpartner	► Dienststelle Gesundheitsförderung des Kantons Luzern
Finanzierung	► Gesundheitsförderung Kanton Luzern

Dissertationsprojekt: Analyse der Beurteilungskompetenz von angehenden Sportlehrpersonen in Abhängigkeit des Bewegungsverständnisses

Kurzbeschreibung	Einen Bewegungsablauf zu diagnostizieren und zu beurteilen ist eine wesentliche Kernaufgabe von Sportlehrpersonen. Ein solcher Analyse- und Beurteilungsprozess dauert in der Regel nur wenige Minuten, in den meisten Situationen sogar nur einige Sekunden. Der ihr zu Grunde liegende kognitive Prozess ist jedoch äusserst komplex und noch nicht restlos geklärt. Was geschieht beim Lehrenden und aufgrund welcher Erkenntnisse kommt er zu seinen darauffolgenden Rückmeldungen oder Anweisungen?
Laufzeit	► 2016
Projektleitung	► MSc. lic. phil. Flavio Serino
Projektpartner	► Julius-Maximilian Universität Würzburg
Finanzierung	► Forschungsförderung der PH Luzern

Kleinere Projekte

ILeL / Forschungsgruppen

Projekt	Evaluation kQV Allgemeinbildender Unterricht Im Auftrag der Dienststelle für Berufs- und Weiterbildung
Projektleitung	▶ Prof. Dr. Werner Wicki
Projekt	Wissenskonstruktion von geographischen Konzepten Eine mikrogenetische Lernanalyse der Entwicklung der konzeptuellen Strukturen von Schülervorstellungen
Projektleitung	▶ Prof. Dr. Sibylle Reinfried
Finanzierung	▶ Forschungsförderung PH Luzern
Projekt	Schulsozialarbeit Kooperationsprojekt mit der Hochschule Luzern (Soziale Arbeit)
Projektleitung	▶ Prof. Dr. Werner Wicki

Personen und Zahlen

Mitarbeitende Forschung und Entwicklung

- ▶ Prof. Dr. Werner Wicki Prorektor FE der PH Luzern, Insitutsleiter, Dozent
- ▶ Hellmüller Helene Assistentin des Prorektors Forschung und Entwicklung
- ▶ lic. phil. Brügger Kurt Englischübersetzungen
- ▶ Prof. Dr. Gutzwiller Eveline Dozentin, Projektleiterin
- ▶ Prof. Dr. Müller Marianne Statistikberatung
- ▶ Dr. phil. Torchetti Loredana Statistikberatung
- ▶ M. A. Vogel Detlev QM-Beauftragter

Institut für Pädagogische Professionalität und Schulkultur

- ▶ Prof. Dr. Tettenborn Annette Institutsleiterin, Projektleiterin, Dozentin
- ▶ Betschart Sandra Assistentin der Institutsleitung
- ▶ Prof. Dr. Aeppli Jürg Dozent, Projektleiter
- ▶ Amrein Carmen Studentische Hilfskraft
- ▶ lic.phil. Biaggi Sandro Wissenschaftl. Mitarbeiter
- ▶ MA Büchel Karin Dozentin, Doktorandin
- ▶ MSc Frommelt Manuela Wissenschaftl. Mitarbeiterin
- ▶ Prof. Dr. Gutzwiller-Helfenfinger Eveline Dozentin, Projektleiterin
- ▶ Prof. Dr. Hugener Isabelle Dozentin, Projektleiterin
- ▶ Prof. Dr. Krammer Kathrin Dozentin, Projektleiterin
- ▶ MSc Kürsteiner Brigitte Leiterin Stabsabteilung Internationale Beziehungen, Mobilität und Kooperation, Doktorandin
- ▶ Dr. phil. Marti Stephan Dozent, Doktorand
- ▶ MSc Näpflin Catherine Wissenschaftl. Mitarbeiterin
- ▶ lic. phil. Steinmann Sibylle Dozentin, Doktorandin, Projektleiterin
- ▶ MSc Studhalter Ueli Dozent, Doktorand, Wissenschaftl. Mitarbeiter

Institut für Schule und Heterogenität

- ▶ Prof. Dr. Buholzer Alois Institutsleiter, Projektleiter, Dozent
- ▶ Portmann Astrid Assistentin der Institutsleitung
- ▶ lic. phil. Eisserle Studer Gabriela Dozentin, Projektleiterin
- ▶ Prof. Dr. Gasser Luciano Dozent, Projektleiter
- ▶ Dr. Grütter Jeanine Wissenschaftl. Mitarbeiterin, Doktorandin
- ▶ Prof. Dr. Haenni Hoti Andrea Dozentin, Projektleiterin
- ▶ B. A. Häfliger Andrea Wissenschaftl. Mitarbeiterin
- ▶ Prof. Dr. Joller Klaus Dozent, Projektleiter
- ▶ Mag. art. MAS Kappus Elke-N. Dozentin, Projektleiterin
- ▶ lic. phil. Kern Maja Dozentin, Doktorandin
- ▶ lic. phil. Kummer Wyss Annemarie Dozentin, Projektleiterin
- ▶ lic. phil. Künzle Roland Dozent, Wissenschaftl. Mitarbeiter
- ▶ Prof. Dr. Langen Robert Dozent, Projektleiter
- ▶ lic. phil. Lötscher Hanni Dozentin, Projektleiterin
- ▶ MA Müller Thomas Dozent, Wissenschaftl. Mitarbeiter
- ▶ MSc Näpflin Catherine Wissenschaftl. Mitarbeiterin
- ▶ lic. phil. Pautasso Johanna Doktorandin, wissenschaftl. Mitarbeiterin
- ▶ Dr. Tanner Merlo Sabine Dozentin, Projektleiterin, Wissenschaftl. Mitarbeiterin
- ▶ Dr. Tschopp Cécile Dozentin, Projektleiterin, Wissenschaftl. Mitarbeiterin
- ▶ M. A. Vogel Detlev Dozent, Projektleiter
- ▶ Dr. Wolfgramm Christine Dozentin, Co-Projektleiterin
- ▶ lic. phil. Zulliger von Mühlener Sandra Projektleiterin, wissenschaftl. Mitarbeiterin

Mitarbeitende Zentrum für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen

- ▶ Prof. Dr. Gautschi Peter Zentrumsleiter, Projektleiter, Dozent
- ▶ Graf Cerny Susan Assistentin der Institutsleitung
- ▶ Dr. phil. Brügger Kurt Englischübersetzungen
- ▶ Dr. phil. Caduff Claudio Dozent
- ▶ lic. phil. Charrière Michel Dozent, Wissenschaftl. Mitarbeiter
- ▶ Prof. Dr. Fuchs Karin Dozentin, Projektleiterin
- ▶ Prof. Dr. Furrer Markus Dozent, Projektleiter
- ▶ Dr. phil. Jenzer Sabine Wissenschaftl. Mitarbeiterin
- ▶ Dr. phil. Menrath Manuel Wissenschaftl. Mitarbeiter
- ▶ Prof. Dr. Messmer Kurt Dozent, Projektleiter
- ▶ Prof. Dr. Metzger Franziska Dozentin, Projektleiterin
- ▶ lic. phil. Sager Urban Dozent, Projektmitarbeiter
- ▶ MA Schillig Anne Wissenschaftl. Mitarbeiterin
- ▶ lic. phil. Sommer Häller Barbara Wissenschaftl. Mitarbeiterin
- ▶ Dr. phil. Szkiet Christine Dozentin, Wissenschaftl. Mitarbeiterin
- ▶ MA Tobler Lukas Wissenschaftl. Mitarbeiter
- ▶ Prof. Dr. Utz Hans Dozent
- ▶ MA Ziegler Sabine Dozentin
- ▶ lic. phil. Zimmermann Nora Wissenschaftl. Mitarbeiterin

**Mitarbeitende Institut für Fachdidaktik
Natur, Mensch, Gesellschaft**

- ▶ Prof. Dr. Wilhelm Markus Institutsleiter, Dozent
- ▶ Aregger Priska Assistentin der Institutsleitung
- ▶ Prof. Dr. Bölsterli Bardy Katrin Dozentin, Projektleiterin
- ▶ Prof. Dr. Brovelli Dorothee Dozentin, Projektleiterin
- ▶ Dr. theol. Büchel Sandra Dozentin
- ▶ MA Gysin Daniel Dozent
- ▶ Prof. Dr. Helbling Dominik Dozent
- ▶ MA Hoesli Matthias Dozent, Doktorand
- ▶ lic. phil. Künzle Roland Dozent, Wissenschaftl. Mitarbeiter

- ▶ Lipp Erich Dozent, Projektleiter
- ▶ Prof. Dr. Reinfried Sibylle Dozentin, Projektleiterin
- ▶ Prof. Dr. Rempfler Armin Dozent, Projektleiter
- ▶ lic. phil. Rööslü Stübi Claudia Dozentin
- ▶ MA Schelbert Zora Dozentin, Wissenschaftl. Mitarbeiterin

- ▶ MA Schmid Andrea Maria Dozentin, Doktorandin
- ▶ lic. phil. Schweizer Gaby Projektmitarbeiterin
- ▶ lic. phil. Sommer Häller Barbara Wissenschaftl. Mitarbeiterin

- ▶ MA Stalder Gilbert Dozent
- ▶ Studer Bruno Dozent
- ▶ MSc Studhalter Ueli Dozent, Doktorand
- ▶ lic. phil. Trevisan Paolo Dozent, Wissenschaftl. Mitarbeiter

- ▶ MA Vogt Amacker Valerie Doktorandin
- ▶ lic. phil. Wespi Claudia Dozentin, Projektleiterin

Mitarbeitende Forschungsgruppe

- ▶ Prof. Dr. Wicki Werner Prorektor F+E der PH Luzern, Institutsleiter, Dozent
- ▶ Hellmüller Helene Assistentin der Institutsleitung

- ▶ Prof. Dr. Disler Pius Dozent, Projektleiter
- ▶ lic. phil. Eisner Michael Dozent, Projektleiter
- ▶ MA Falman Peter Wissenschaftl. Mitarbeiter
- ▶ Dr. phil. Heinzmann Agten Sybille Projektleiterin, Wissenschaftl. Mitarbeiterin
- ▶ Dr. phil. Hodel Hanspeter Dozent, Projektleiter
- ▶ Hurschler Lichtsteiner Sibylle Dozentin, Projektleiterin
- ▶ MSc König Cécile Dozentin
- ▶ lic. phil. Künzle Roland Dozent, Wissenschaftl. Mitarbeiter

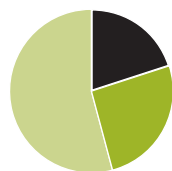
- ▶ Dr. phil. Landolt Karin Wissenschaftl. Mitarbeiterin
- ▶ Prof. Dr. Meier Kruker Verena Projektleiterin
- ▶ lic. phil. Senn Werner Dozent, Projektleiter
- ▶ MSc. lic.phil. Serino Flavio Dozent, Doktorand
- ▶ lic. phil. Würth Kathrin Projektleiterin
- ▶ Dr. des. Zimmermann Martina Projektleiterin
- ▶ MSc Zopfi Stephan Projektleiter

Zahlen

in CHF

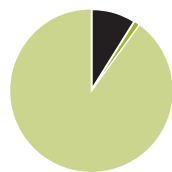
		2015	2016
Einnahmen	Grundfinanzierung Forschung Kanton Luzern	2'619'000	2'600'000
	Weitere Erträge Kanton Luzern	76'400	60'496
	Erträge Bund (SNF, SBFI, BAK)	371'942	537'775
	Weitere Erträge Dritte	866'064	831'761
	Total Einnahmen	3'933'406	4'030'032
Direkte Ausgaben	Personalkosten	2'879'619	3'007'924
	Sachkosten	248'365	285'056
	Interne Verrechnung	- 89'433	- 81'433
	Total direkte Ausgaben	3'038'551	3'211'547
Indirekte Ausgaben	Umlagen Overhead Hochschulleitung	679'026	671'793
	Umlagen Infrastruktur (betrieblich und baulich)	260'145	200'865
	Total indirekte Ausgaben	939'171	872'658
Total Ausgaben	3'977'722	4'084'205	
Verlust		- 44'316	- 54'173

Erträge



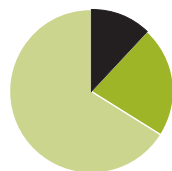
Institut für Lehren und Lernen (ILeL) / Forschungsgruppen

■ Erträge Bund	20%	169'251
■ Weitere Erträge Dritte / Projekte Kanton Luzern	26%	219'949
■ Grundfinanzierung Forschung Kanton Luzern	54%	459'970
Total		849'169



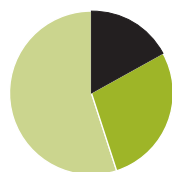
Institut für Pädagogische Professionalität und Schulkultur (IPS)

■ Erträge Bund	9%	67'031
■ Weitere Erträge Dritte	1%	8'568
■ Grundfinanzierung Forschung Kanton Luzern	90%	669'600
Total		745'199



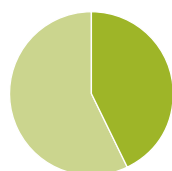
Institut für Schule und Heterogenität (ISH)

■ Erträge Bund	12%	139'134
■ Weitere Erträge Dritte	22%	245'683
■ Grundfinanzierung Forschung Kanton Luzern	66%	745'310
Total		1'130'127



Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen (ZGE)

■ Erträge Bund	17%	162'630
■ Weitere Erträge Dritte	28%	265'447
■ Grundfinanzierung Forschung Kanton Luzern	55%	525'120
Total		952'926



Institut für Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (IF NMG)

■ Weitere Erträge Dritte	43%	152'611
■ Grundfinanzierung Forschung Kanton Luzern	57%	200'000
Total		352'611

Kolloquien

7. März 2016 **Fachdidaktische Forschung – inspiriert durch und relevant für Schule und Bildungsadministration**
- ▶ Prof. Dr. Peter Labudde, PH FHNW
 - ▶ Diskutant: Prof. Dr. Armin Rempfler, PH Luzern
-
22. März 2016 **Förderung der Analysekompetenz mit Unterrichtsvideos**
- Ergebnisse und Erfahrungen aus dem VideA-Projekt im Grundjahr der PH Luzern
- ▶ Prof. Dr. Kathrin Krammer, PH Luzern
 - ▶ Prof. Dr. Isabelle Hugener, PH Luzern
 - ▶ MSc Manuela Frommelt, PH Luzern
-
13. April 2016 **Islamischer Fundamentalismus im 21. Jahrhundert: Geschichte, Einflüsse, Strömungen und Bezug zur Bildung**
- ▶ Dr. Annick Tonti, Zürich,
 - ▶ Diskutantin: MSc Brigitte Kürsteiner, PH Luzern
-
2. Mai 2016 **Mythen im Kalten Krieg – Narrative der Mythisierung und ihre politische Dynamik**
- ▶ Dr. Franziska Metzger, PH Luzern
 - ▶ Prof. Dr. Markus Furrer, PH Luzern
-
7. Juni 2016 **Die Rolle der Lehrperson für die soziale Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen**
- ▶ Prof. Dr. Luciano Gasser, PH Luzern
 - ▶ Diskutant: Prof. Dr. Alois Buholzer, PH Luzern
-
12. Sept. 2016 **Wie sich naturwissenschaftlicher Unterricht alltagstauglich und praxisrelevant entwickeln lässt**
- ▶ MA Alexander F. Koch, FHNW
- Kooperation zwischen Eltern von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf und ihren Lehrpersonen**
- ▶ Prof. Dr. Alois Buholzer, PH Luzern
 - ▶ Dr. Cécile Tschopp, PH Luzern
 - ▶ MA Jeanine Grütter, PH Luzern
-
19. Okt. 2016 **Dreifache Wirksamkeitserwartung der Lehrerbildung**
- Ergebnisse aus dem Projekt WiL-Wirkungen der Lehrerbildung auf professionelle Kompetenzen, Unterricht und Schülerleistung
- ▶ Dr. Benita Affolter, PH St. Gallen
- Schulentfremdung in der Primar- und Sekundarstufe im Kanton Bern**
- Ergebnisse aus dem SNF-Forschungsprojekt SASAL «School Alienation and Educational Inequalities in Switzerland and Luxembourg»
- ▶ MA Kaja Marcin, Universität Bern
 - ▶ MEd Iuliia Morinaj, Universität Bern
-
8. Nov. 2016 **Professionelle Unterrichtswahrnehmung als Indikator für anwendbaren Wissenserwerb in der Lehrerbildung**
- Konzeptualisierung, Messung und Befunde
- ▶ Prof. Dr. Kathleen Stürmer, Universität Tübingen
-

-
5. Dez. 2016 **Ausserschulische Förderung der Leseflüssigkeit bei Drittklässlern**
Eine vergleichende Interventionsstudie zum Lesen in Tandems (Eltern vs. Lesecoachs)
- ▶ Prof. Dr. Annette Tettenborn, PH Luzern
 - ▶ Prof. Dr. Isabelle Hugener, PH Luzern
 - ▶ MSc Catherine Naepflin, PH Luzern
 - ▶ Dr. Caroline Villiger, PH Fribourg
 - ▶ lic. phil. Silke Hauri, PH Fribourg
-

Kongresse

- 1./2. Sept. 2016 **Disziplinarität und Transdisziplinarität**
Herausforderungen und Chancen transdisziplinären Unterrichts in natur-, sozial- und geisteswissenschaftlich ausgerichteten Fächern in der Volksschule
- ▶ Organisation durch PH Luzern, PH FHNW, PHBern und Forum NMG-Didaktik
-
- 14.–16. Jan. 2016 **Morforschertagung**
- ▶ Diverse Referierende
 - ▶ Organisation durch Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger
-
- 15.–17. Febr. 2016 **International Research Conference on Education about the Holocaust Concluding Conference of the IHRA Education Research**
- ▶ Organisation durch Prof. Dr. Peter Gautschi und Prof. Dr. Markus Furrer
-
- 8.–9. April 2016 **Internationale Tagung der Schweizerischen Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte «Räume apokalyptischen Denkens. Krisenwahrnehmungen, Endzeitdenken, Erneuerungsdiskurse in den Jahrzehnten um 1900», Fribourg/Luzern**
- ▶ Organisation durch Franziska Metzger zusammen mit Mariano Delgado (Fribourg), David Neuhold (Fribourg) und Markus Ries (Luzern)
-

Brown Bag Seminare

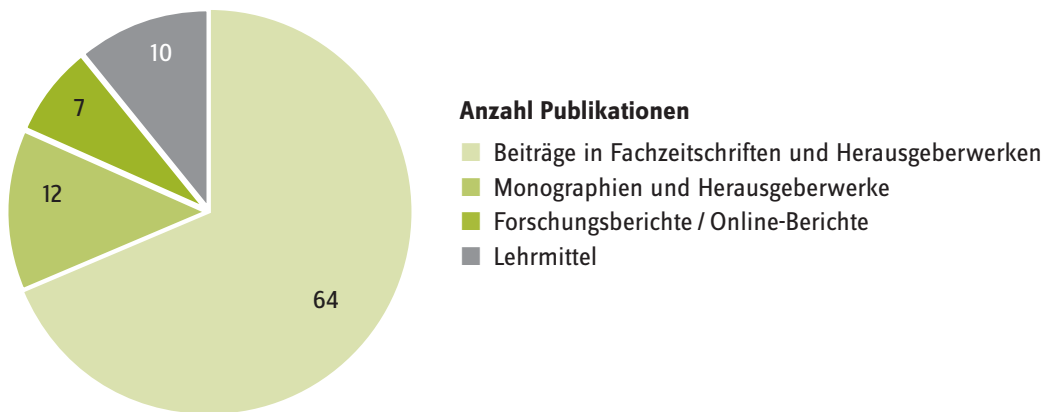
18. April 2016 **Postcolonial Teaching in Geography**
- ▶ Dr. Verena Meier Kruker
-
28. Juni 2016 **Ergebnisse der Untersuchung «Achtsamkeitsbasiertes Training zur Förderung der sozio-emotionalen Kompetenz von Lehrpersonen»**
- ▶ MA Detlev Vogel
 - ▶ Dr. Cécile Tschopp
-
23. Sept. 2016 **Erste Ergebnisse APriL Studie**
- ▶ Prof. Dr. Andrea Haenni Hoti
 - ▶ Dr. Christine Wolfgramm
 - ▶ Johanna Pautasso
-
3. Nov. 2016 **Förderprozess nach ICF-Entwicklungsprojekt zur Förderplanung in den heilpädagogischen Schulen des Kantons Luzern – Materialien – Umsetzungen – Erfahrungen**
- ▶ lic. phil. Gabriela Eisserle Studer
-

-
21. Nov. 2016 **SNF-Projekt «Auswirkungen eines Handschrift-Trainings auf die Schreibflüssigkeit und die Rechtschreibung bei Primarschulkindern – Erste Ergebnisse»**
- ▶ Prof. Dr. Werner Wicki
 - ▶ Sibylle Hurschler
 - ▶ Péter Falmann
-
9. Dez. 2016 **VideA: Förderung der Analysekompetenz in der Ausbildung von Lehrpersonen durch fallbasiertes Lernen mit eigenen vs. fremden Videos**
- ▶ Prof. Dr. Kathrin Krammer
 - ▶ Prof. Dr. Isabelle Hugener
 - ▶ MSc Manuela Frommelt
-

**Öffentliche
Veranstaltungen**

16. März 2016 **Vernissage Lehrmittel Zeitreise**
- ▶ Organisation durch Prof. Dr. Peter Gautschi, Prof. Dr. Karin Fuchs und Dr. Hans Utz
-
- 2./3. Dez. 2016 **Shared and Divided History – Analyses of the Cold War and Other Topics in the Classroom**
- ▶ Diverse Referenten
 - ▶ Organisation durch Prof. Dr. Markus Furrer
-
9. Dez. 2016 **Öffentliches Kolloquium «Abendlanddiskurse und Erinnerungsräume Europas»**
- ▶ Organisation durch Prof. Dr. Franziska Metzger
-

Publikationen



Beiträge in Fachzeitschriften und Herausgeberwerken

- ▶ Aeppli, J. & Lötscher, H. (2016). EDAMA – Ein Rahmenmodell für Reflexion. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 34(1), 78–97.
- ▶ Aeppli, J. (2016). Forschendes Lernen. In: E. Jürgens (Hrsg.). Erfolgreich durch das Praxissemester. Gestaltung, Durchführung, Reflexion (S. 151–164). Berlin: Cornelsen Scriptor.
- ▶ Biaggi, S., Krammer, K. & Hugener, I. (2016). Förderung der professionellen Unterrichtswahrnehmung mit Videos. Erfahrungen mit dem Lernjournal als prozessbegleitendem Instrument. In J. Kosinar, S. Leineweber & E. Schmid (Hrsg.). Professionalisierungsprozesse angehender Lehrpersonen in den berufspraktischen Studien (S. 241–253). Münster: Waxmann.
- ▶ Biaggi, Sandro & Wespi, Claudia (2016). Professionskompetenzen fördern mit eigenen Videos aus dem Praktikum – Einblicke in Erfahrungen von Studierenden und Dozierenden. Haushalt in Bildung und Forschung, 5(4), (47–60).
- ▶ Biedermann, H., Oser, F. & Steinmann, S. (2016). Wenn das, was man misst, etwas anderes ist: Zur Konstruktvalidität von Überzeugungen in TEDS-M – eine Replik auf die Anmerkungen von Aeschbacher & Wagner. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 34(1) 103–108.
- ▶ Bölsterli, K., Scheid, J. & Hoesli, M. (2016). Ist die Schulbuchnutzung & -zufriedenheit der Lehrkräfte stufenabhängig? In Ch. Maurer (Hrsg.), Authentizität und Lernen – das Fach in der Fachdidaktik. Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik. Jahrestagung 2015.
- ▶ Brovelli, D., Wilhelm, M. & Rehm, M. (2016). Erfassung des handlungsrelevanten Wissens von Naturwissenschaftslehrpersonen. In A. Koch, I. Felchlin & P. Labudde (Hrsg.), Naturwissenschaftliche Bildung fördern – Indikatoren und Zusammenhänge bei Entwicklungsprozessen in SWiSE. Bern: Haupt (S. 62–72).
- ▶ Buholzer, A. & Müller, T. (2016). Handlungsmöglichkeiten von Schulleitungen in integrativen Schulsettings. Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik 22 (11–12), 6–12.
- ▶ Bürgler, Béatrice; Gautschi, Peter; Hediger, Stephan (2016): Kompetenzorientiert arbeiten im Geschichtsunterricht. In: Naas, Marcel (Hrsg.): Kompetenzorientierter Unterricht auf der Sekundarstufe I. Erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Perspektiven. Bern: hep verlag. S. 257–279.
- ▶ Christen, M., Narvaez, D. & Gutzwiller-Helfenfinger, E. (2016). Comparing and integrating biological and cultural moral progress. Ethical Theory and Moral Practice. Advance online publication. doi: 10.1007/s10677-016-9773-y
- ▶ Furrer, M. & Gautschi, P. (2016). Memory Cultures and History Education. Introduction. In: M. Furrer & P. Gautschi (Eds.). Remembering and Recounting the Cold War. Commonly Shared History? Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag. S. 11–26.
- ▶ Furrer, M. & Holenstein, A. (2016). Mitten in Europa. Verflechtung und Abgrenzung in der Schweizer Geschichte, Baden 2014, In: Didactica Historica, 2, 181–182.

- ▶ Furrer, M. & Tanner, J. (2016). Geschichte der Schweiz im 20. Jahrhundert, München 2015, sehepunkte, 5. Rezension für die Geschichtswissenschaft: <http://www.sehepunkte.de/2016/05/27776.html>
- ▶ Furrer, M. (2016). Gebrochene Geschichten des Kalten Krieges – Narrative und der Umbruch 1989–91 in Schweizer Geschichtslehrmitteln, In: E. Matthes & S. Schütze (Hg.). «1989» und Bildungsmedien. Beiträge zur historischen und systematischen Schulbuchforschung, Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt, 278–287.
- ▶ Furrer, M. (2016). Tagungsbericht Internationale Konferenz für Bildungsforschung zum Holocaust. 15.02.2016–16.02.2016, Luzern, in: H-Soz-Kult 07.05.2016: <http://www.hsozkult.de/conferencereport/id/tagungsberichte-6516?title=internationale-konferenz-fuer-bildungsforschung-zum-holocaust&recno=1&q=&sort=&fq=&total=6279>
- ▶ Gautschi, P. & Fink, N. (2016). Lehrplanlyrik und Unterrichtsalltag in der Schweiz. Einblicke in fächerverbindendes historisches Lernen in der deutsch- und französischsprachigen Schweiz. In: M. Sauer, Ch. Bühl-Gramer, A. John, A. Schabe, A. Kenkmann & Ch. Kuchler (Hrsg.). Geschichte im interdisziplinären Diskurs. Grenzziehungen – Grenzüberschreitungen – Grenzverschiebungen. Göttingen: V&R unipress. S. 131–150.
- ▶ Gautschi, P. & Utz, H. (2016). Menschen im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71. Ein kompetenzorientiertes Aufgabenset für die Sekundarstufe I. In: Geschichte lernen, Jg. 29, Heft 174/2016.
- ▶ Gautschi, P. (2016). «Histotainment» on the Tablet PC and in the Bourbaki Museum. In: J. Wojdon (Hrsg.). E-teaching History. Cambridge: Cambridge Scholars Publishing. S. 38–49.
- ▶ Gautschi, P. (2016). «Diese Karikatur habt ihr hier gut interpretiert!» Guter Geschichtsunterricht – ein Fallbeispiel. In: H. Thünemann, & W. Hasberg (Hrsg.). Geschichtsdidaktik in der Diskussion. Grundlagen und Perspektiven. Frankfurt a. M.: P. Lang. S. 229–260.
- ▶ Gautschi, P. (2016). Fachdidaktik als Design-Science. Videobasierte Unterrichts- und Lehrmittelforschung zum Lehren und Lernen von Geschichte. In: Ch. Juen-Kretschmer, K. Mayr-Keiler, G. Örley & I. Plattner (Hrsg.). Transfer Forschung < > Schule. Heft 2. Visible Didactics – Fachdidaktische Forschung trifft Praxis. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. S. 53–66.
- ▶ Gautschi, P. (2016). Friedensinsel, Kriegsgewinnler, Sprachengraben? Schweizer Geschichtsbilder zum Ersten Weltkrieg. In: M. Fenn & Ch. Kuller (Hrsg.). Auf dem Weg zu einer transnationalen Erinnerungskultur? Konvergenzen, Interferenzen und Differenzen der Erinnerung an den Ersten Weltkrieg im Jubiläumsjahr 2014. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag. S. 145–161.
- ▶ Gautschi, P. (2016). Historisches Lernen und Politische Bildung mit dem neuen Lehrplan 21 auf der Sekundarstufe I. In: Didactica Historica, Jg. 2, Heft 1/2016. S. 107–114.
- ▶ Gautschi, P. (2016). Plausibilität der Theorie, Spuren der Empirie, Weisheit der Praxis. Zum Stand der geschichtsdidaktischen Kompetenzdiskussion. In: Geschichte für heute, Jg. 9, Heft 3/2016. S. 5–18.
- ▶ Gautschi, P. (2016). Zimmerwald et Kiental dans les programmes et les manuels scolaires en Suisse alémanique. In: Cahiers d'histoire du mouvement ouvrier, Jg. 32, Heft 2016. S. 110–120
- ▶ Gutzwiller-Helfenfinger, E. (2016). Ich, Du, wir und alle anderen: soziale Entwicklung als moralische Entwicklung. Psychologie und Erziehung, 2, 10–16.
- ▶ Helbling, D. (2016). Kompetenzfördernde Aufgabenkultur in Religionskunde. Zeitschrift für Religionskunde, 3/2016, 34–47.
- ▶ Huber, C. & Bölsterli Bardy, K. (2016). Erste Erfahrungen mit einem neuen Konzept zur Betreuung von Masterarbeiten. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 34(2), 173–179.
- ▶ Hurschler Lichtsteiner, S. & Liner, Ch. (2016). Schulschrift in Bewegung – Die Rolle der Psychomotorik bei der Einführung der Basisschrift. Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, 22(7–8), 34–41.
- ▶ Kappus, E.-N. & Kummer Wyss, A. (2016). Von Gleichheit und Gerechtigkeit – «Equity» in der Schule. Journal für Schulentwicklung, 1, S. 16–23.
- ▶ Kappus, E.-N. & Kummer Wyss, A. (2016). La catégorie «issu de la migration» – Quelle utilité pour le travail auprès des jeunes? Revue Suisse de pédagogie spécialisée, 4, S. 9–15.
- ▶ Krammer, K., Hugener, I., Biaggi, S., Frommelt, M., Auf der Maur, G. & Stürmer, K. (2016). Videos in der Ausbildung von Lehrkräften. Förderung der professionellen Unterrichtswahrnehmung durch die Analyse von eigenen bzw. fremden Videos. Unterrichtswissenschaft, 44(4), 357–372.

- ▶ Kummer Wyss, A. & Kappus E.-N. (2016). Entwicklungsideen für eine bildungsgerechte und chancengleiche Schule. *Journal für Schulentwicklung*, 1, S. 59–65.
- ▶ Kummer Wyss, A. & Kappus E.-N. (2016). Migrationshintergrund – eine hilfreiche Kategorie bei der Arbeit mit Jugendlichen? *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 1, S. 6–12.
- ▶ Kummer Wyss, A. & Keller, M. (2016). Reflektieren, gut gemacht! – Reflektieren gut gemacht? Erfahrungen aus der Unterrichtsentwicklungsarbeit. *Journal für Schulentwicklung*, 4, S. 51–56.
- ▶ Kummer Wyss, A. & Krainz-Dürr, M. (2016). Equity. Oder von der Chance gleiche Chancen zu kriegen. Editorial. *Journal für Schulentwicklung*, 1, S. 4–7.
- ▶ Kunz, P., Colberg, Ch., Bäumler, E., Beerenwinkel, A., Bernhard, F., Labudde, P., Ludwig-Petsch, K., Metzger, S., Sieber-Suter, B., Stübi, C., Wagner, U. & Wilhelm, M. (2016). SWiSE-Kompetenzrahmen: Was müssen Lehrpersonen für gutes naturwissenschaftlich-technisches Unterrichten können? In: S. Metzger, Ch. Colberg & P. Kunz (Hrsg.), *Naturwissenschaftsdidaktische Perspektiven – Naturwissenschaftliche Grundbildung und didaktische Umsetzung im Rahmen von SWiSE* (S. 217–233). Bern: Haupt.
- ▶ Lanz, C. & Kummer Wyss, A. (2016). Schulleiterinnen und Schulleiter – ausgebildet für die Integration? *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 11–12(22), S. 20–27.
- ▶ Mehren, R., Rempfler, A., Ulrich-Riedhammer, E. M., Buchholz, J. & Hartig, J. (2016). System competence in geography education – an empirically validated structure and stage model. In: Lavonen, J., Juuti, K., Lampiselkä, J., Uitto, A. & K. Hahl (Eds.): *Electronic Proceedings of the ESERA 2015 Conference. Science education research: Engaging learners for a sustainable future*, (Part 11/11, 1643-1651). Helsinki, Finland: University of Helsinki.
- ▶ Mehren, R., Rempfler, A., Ulrich-Riedhammer, E.M., Buchholz, J. & Hartig, J. (2016). Systemkompetenz im Geographieunterricht. Ein theoretisch hergeleitetes und empirisch überprüftes Kompetenzstrukturmodell. In: *Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften*, 22(1), 147–163, DOI 10.1007/s40573-016-0047-y.
- ▶ Messmer, K. (2016). Der Belluneser-Platz und die «fadengewandten Fabrikmeitschi», in: *Hochschule Luzern Design & Kunst* (Hg.): Nordwärts, Nummer 6. Luzern 2016, S. 67–70.
- ▶ Messmer, K. (2016). Diese zwölf Trümpfe kann Sempach ausspielen, In: *Offizielle Festzeitung Gedenkfeier Sempach 2016, Sempacher Woche*, 10. Juni 2016, S. 7.
- ▶ Metzger, F. (2016). Apokalyptische Diskurse als Gedächtnis- und Erwartungsräume in der Sattelzeit um 1900, in: *Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte*, 110, 23–51.
- ▶ Metzger, F. (2016). Apokalyptische Erwartungs- und Erinnerungsräume als narrative und visuelle Heterotopien, In: F. Metzger & E. Pahud de Mortanges (Hg.). *Orte und Räume des Religiösen im 19.–21. Jahrhundert*, Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh, Schöningh: Paderborn, 147–168.
- ▶ Metzger, F. (2016). Einleitung, in: Franziska Metzger/Elke Pahud de Mortanges (Hg.), *Orte und Räume des Religiösen im 19.–21. Jahrhundert*. In: E. Pahud de Mortanges. Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh, Schöningh: Paderborn, 7–8.
- ▶ Metzger, F. (2016). *Orte und Räume des Religiösen im 19.–21. Jahrhundert*. In E. Pahud de Mortanges (Hg.). Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh, Schöningh: Paderborn, 7–8
- ▶ Metzger, F. (2016). Religion im öffentlichen Raum – Reflexionen zu Geschichte und Gegenwart, erscheint 2016 in einem von Klaus Poier herausgegebenen Sammelband des Symposiums «Österreich – Schweiz» in Graz.
- ▶ Rehm, M., Brovelli, D., Wilhelm, M. & Marx, C. M. (2016). Effektive Lehrerinnen- und Lehrerbildung für das integrierte Fach «Naturwissenschaften». *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 34(3), 284–293.
- ▶ Reinfried, S. (2016). Kompetenzorientierte Lernaufgaben – mehr als alter Wein in neuen Schläuchen? *Geographie aktuell & Schule*, 38/223, 4–14.
- ▶ Rempfler, A. & Landtwing Blaser, M. (2016). Lernaufgabe Benidorm: Massentourismus multiperspektivisch betrachtet. In: *Geographie aktuell & Schule*, 38/223, 27–39.

- ▶ Rempfler, A. (2016). Experiment zur Schneebrettlawine. – In: K.-H. Otto (Hrsg.). *Geographie und naturwissenschaftliche Bildung. Der Beitrag des Faches für Schule, Lernlabor und Hochschule. Geographiedidaktische Forschungen*, Bd. 63, Münster, 253–257.
- ▶ Senn, W., & Krelle, M. (2016). Einleitung – Qualitäten von Deutschunterricht. In: M. Krelle & W. Senn (Hrsg.). *Qualitäten von Deutschunterricht*. Stuttgart. Fillibach bei Klett, S. 7–11.
- ▶ Sommer Häller, B., Brovelli, D., Fuchs, K. & Rempfler, A. (2016). Zur Bedeutung von Museen und Ausstellungen als auserschulische Lernorte. In: D. Brovelli, K. Fuchs, A. Rempfler & B. Sommer Häller (Hg.). *Museen und Ausstellungen als auserschulische Lernorte. Ausserschulische Lernorte – Beiträge zur Didaktik*, Bd. 4, Münster, S. 7–16.
- ▶ Speck-Hamdan, A., Falmann, P., Heß, S., Odersky, E. & Rüb, A. (2015). Zur Bedeutung der graphomotorischen Prozesse beim Schreiben(lernen). In: K. Liebers, B. Landwehr, S. Reinhold, S. Riegler, R. Schmidt (Hrsg.). *Facetten grundschulpädagogischer und -didaktischer Forschung*. Wiesbaden: Springer VS
- ▶ Utz, H. (2016). Die Firma «Balloid» – Wirtschaftsgeschichte aus Therwiler Perspektive. In: *Baselbieter Heimatblätter*. Nr. 1/2016. Liestal 2016. 1–13
- ▶ Vogel, D. (2016). Achtsamkeit in Kindergarten und Schule. *Pädagogische Beziehungen achtsam gestalten*. 4bis8, 2, S. 38–39.
- ▶ Vogel, D. (2016). In der Ruhe liegt die Kraft. Achtsamkeit im täglichen Umgang mit Kindern. *Kindergarten heute*, 1, S. 18–22.
- ▶ Vogel, D. (2016). Pädagogische Beziehungen gestalten und zu mir Sorge tragen. *Schulpraxis*, 6/7, S. 4–7.
- ▶ Wilhelm, M. & Brühwiler, C. (2016). Professionelle Kompetenzen für das Unterrichten interdisziplinärer Schulfächer – Desiderata in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 34(3), 317–334.
- ▶ Wilhelm, M. & Kunz, P. (2016). Praktisch-naturwissenschaftliches Arbeiten im Unterricht. In: S. Metzger, Ch. Colberg & P. Kunz (Hrsg.), *Naturwissenschaftsdidaktische Perspektiven – Naturwissenschaftliche Grundbildung und didaktische Umsetzung im Rahmen von SWiSE* (S. 124–138). Bern: Haupt.
- ▶ Wilhelm, M. & Luthiger, H. (2016). Durch Zumutung lange weilen, statt entmutigend langweilen. *profil – das Magazin für das Lehren und Lernen*, 2/16, 32–34.
- ▶ Wilhelm, M. (2016). Ein Einstieg, der den Unterrichtsverlauf trägt. *profil – das Magazin für das Lehren und Lernen*, 2/16, 34–35.
- ▶ Wilhelm, M., Luthiger, H. & Schweizer, G. (2016). Prozessmodell kompetenzfördernder Aufgabensets. Ein Beispiel für den NMG-Unterricht aus biologischer Perspektive. In: St. Keller & Ch. Reintjes (Hrsg.), *Aufgaben als Schlüssel zur Kompetenz*. FHNW (S. 345–356). Münster: Waxmann.
- ▶ Wilhelm, M., Vollmer, Ch., Tempel, B., Rehm, M., Bölsterli, K. and Brovelli, D. (2016). Empirical Validation of a Competency Model for Science Teaching. In J. Lavonen, K. Juuti, J. Lampiselkä, A. Uitto & K. Hahl (Eds.), *Electronic Proceedings of the ESERA 2015 Conference. Science education research: Engaging learners for a sustainable future*, Part 13/13 (co-ed. M. Evagorou & M. Michelini), (pp. 1923–1930). Helsinki, Finland: University of Helsinki.
- ▶ Zimmermann, M. & Flubacher, Mi-Cha. (2016). (forthcoming). Win-Win?! Language regulation for competitiveness in a university context. In A. Del Percio & M. Flubacher, *Language, Education and Social Change: A Critical View on Neoliberalism*

Monographien und Herausgeberwerke

- ▶ Brovelli, D., Fuchs, K., Rempfler, A. & Sommer Häller, B. (Hrsg.) (2016). Museen und Ausstellungen als ausserschulische Lernorte. *Ausserschulische Lernorte – Beiträge zur Didaktik*, Bd. 4, Münster: LIT.
- ▶ Caduff, C. & Pfiffner, M. (2016). *Didaktischer Leitfaden «Selbständiges Lernen». Selbstgesteuertes Lernen im Unterricht der Sekundarstufe II*. Zürich: orell füssli.
- ▶ Caduff, C. (2016) *Strukturiert Allgemeinbildung unterrichten*. hep: Bern.
- ▶ Furrer, M. & Gautschi, P. (Eds.) (2016). *Remembering and Recounting the Cold War. Commonly Shared History? Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag*.
- ▶ Krelle, M. & Senn, W. (Hrsg.) (2016). *Qualitäten von Deutschunterricht*. Stuttgart. Fillibach bei Klett.
- ▶ Menrath, M. (2016). *Mission Sitting Bull. Die Geschichte der katholischen Sioux*, Paderborn.
- ▶ Metzger, F. (2016). *Orte und Räume des Religiösen im 19.–21. Jahrhundert*, hg. mit Elke Pahud de Mortanges, Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh.
- ▶ Metzger, F. (2016). *Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte*, 110, Chefredakteurin.
- ▶ Reinfried, S. (2016). *Quellwasser und Trinkwasserqualität – Entstehung von Quellen, Schüttungsverhalten und Wasserqualität*. In: K.H. Otto (Hrsg.), *Geographie und naturwissenschaftliche Bildung – Der Beitrag des Faches für die Schule, Lernlabor und Hochschule. Geographiedidaktische Forschungen*, Bd. 63, S. 124–138. Münster: HGD
- ▶ Reinfried, S. (2016). *Warum subjektive Erklärungen von geographischen Phänomenen Sinn machen – ein Blick in die Denkprozesse eines Schülers*. In: K.H. Otto (Hrsg.), *Geographie und naturwissenschaftliche Bildung – Der Beitrag des Faches für die Schule, Lernlabor und Hochschule. Geographiedidaktische Forschungen*, Bd. 63, S. 235–238. Münster: HGD.
- ▶ Rempfler, A. (2016) (Hrsg.). *Themenheft «Experimentieren lernen»*. *Geographie aktuell & Schule* 38/219. München: Aulis.
- ▶ Rempfler, A. (2016) (Hrsg.). *Themenheft «Lernaufgaben – erprobt»*. *Geographie aktuell & Schule* 38/223. München: Aulis.

Forschungsberichte / Online Berichte

- ▶ Frommelt, M. (2016). *Entwicklung der Analysekompetenz der Studierenden ohne Intervention im Grundjahr*. PH Luzern: Interner Bericht.
- ▶ Gautschi, P. (2016). «Reenactment» – Dangerous Fun? In: *Public History Weekly* 4 (2016) 30, DOI: [dx.doi.org/10.1515/phw-2016-6873](https://doi.org/10.1515/phw-2016-6873).
- ▶ Gautschi, P. (2016). *A Museum for Every School!* In: *Public History Weekly* 4 (2016) 8, DOI: [dx.doi.org/10.1515/phw-2016-5589](https://doi.org/10.1515/phw-2016-5589).
- ▶ Kappus, E.N. (2016). *Formative Evaluation des Hausbesuchsprogramms «Zäme uf ä Wäg»*. (Unveröffentlichter) Zwischenbericht zu Händen der Fachstelle Gesellschaftsfragen und des BSV.
- ▶ Menrath, M. (2016). *Die Sioux und ihre Missionare*, in: *uniluAKTUELL*, Ausgabe Nr. 57, S. 8 f.
- ▶ Näpflin, C. (2016). *Monitoring KITApplus – Bericht zuhanden der Stiftung Kind und Familie KiFa Schweiz*. Forschungsbericht Nr. 55 der PH Luzern – Pädagogische Hochschule Luzern.
- ▶ Zulliger, S., Müller, M., Buholzer, A. & Erni, H. (2016). *Eingangsbefragung 2016. Bericht zur Befragung der neu immatrikulierten Studierenden der PH Luzern im H16*. (Forschungsbericht Nr. 58 der PH Luzern). Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Lehrmittel

- ▶ Bölsterli Bardy, K., Seilnacht, T., Stalder, G. & Wilhelm, M. (2016). Naturwissenschaften unterrichten, Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen – Klassenstufen 1 bis 6. Bern: Seilnacht.
- ▶ Caduff, C. & Pfiffner, M. (2016). Selbständiges Lernen. Kompetenzen für Schule, Studium und Beruf. Zürich: orell füssli
- ▶ Fuchs, K., Gautschi, P. & Utz, H. (2016). Zeitreise 1. Begleitband. Ausgabe für die Schweiz. Baar: Klett und Balmer.
- ▶ Fuchs, K., Utz, H. & Gautschi, P. (2016). Zeitreise 1. Das Lehrwerk für historisches Lernen im Fachbereich «Räume, Zeiten, Gesellschaften». Ausgabe für die Schweiz. Baar: Klett und Balmer.
- ▶ Jurt Betschart, J., Hurschler Lichtsteiner, S. & Reber, A. (2016). Deutschschweizer Basisschrift. Arbeitsheft Verbindungen für die 3./4. Klasse. Luzern: Luzerner Lehrmittelverlag.
- ▶ Jurt Betschart, J., Hurschler Lichtsteiner, S. & Reber, A. (2016). Deutschschweizer Basisschrift. Arbeitsheft Buchstaben und Rundwenden für die 2. Klasse. Luzern: Luzerner Lehrmittelverlag.
- ▶ Lindauer, T. & Senn, W. (2016). Die Sprachstarken 9. Deutsch für die Sekundarstufe I. Begleitband mit CD-ROM. Baar. Klett und Balmer Verlag.
- ▶ Utz H., Gautschi, P., Ziegler, S., Gautschi, A., Gürber, L. & Scherer, Ch-ti. (2016). my bourbaki panorama. Inhalt der App für das Bourbaki Panorama. Luzern
- ▶ Weder, M. & Würth, K. (2016). Die Sprachstarken 8. Interaktives Rechtschreib- und Grammatiktraining. Online-Version. Baar: Klett und Balmer.
- ▶ Weder, M. & Würth, K. (2016). Die Sprachstarken 9. Interaktives Rechtschreib- und Grammatiktraining. Online-Version. Baar: Klett und Balmer.

www.fe.phlu.ch

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
Forschung und Entwicklung
Töpferstrasse 10 · 6004 Luzern
T +41 (0)41 71 53
fe@phlu.ch · www.phlu.ch

